

Iffeldorfer leben



DAS UNABHÄNGIGE JOURNAL FÜR IFFELDORFER BÜRGER

Ausgabe 1/2019

**WOHNEN IM ALTER!
ZU HAUSE DAHEIM**

**GESCHICHTE EINES
DORFES TEIL II**

**WIR HABEN
DEMENTZ TEIL I**



DIE SÄNGERKARRIERE
VON FRANZ SCHESSER



>> ACHTUNG
KÜCHE

**Das
Küchenumbau-Sorglos-Paket**

Zeit für einen kompletten Küchenumbau? Wir stehen Ihnen mit unserer jahrelangen Erfahrung zur Seite, wählen die passenden Fachleute aus und koordinieren sämtliche Arbeitsschritte. Chaos stiften können Sie anschließend selbst.

DIE KÜCHE

Inhaberin Isabel Schiermeier
Osterseenstraße 30b | 82393 Iffeldorf
Mobil 0170 8600207
www.isabel-schiermeier.de

DIE KÜCHE
ISABEL SCHIERMEIER



RE/MAX

SEESHAUPT

AM STARNBERGER SEE



Ihre Immobilie wird bei uns mit Leidenschaft vermittelt und das seit 35 Jahren, inzwischen in zweiter Generation.

...nicht überzeugt?

dann besuchen Sie uns unverbindlich in unserer Immobilien Lounge in Seeshaupt

MÜLLER-KITTAU IMMOBILIEN

Hauptstraße 5 · 82402 Seeshaupt
Telefon : 08801 / 9 14 69 14
info@remax-seeshaupt.de

www.remax-seeshaupt.de

ANZEIGE

CAFE - KONDITOREI

Hofmark

Hofmark 7 | 82393 Iffeldorf



www.cafe-hofmark.de

Frühstücksbuffet von 8.00 - 12.30 Uhr
pro Person 9,90 € inkl. Getränk.

Reservierungen Tel: 0 88 56 / 99 01

Öffnungszeiten:

Di - Sa 9.00 - 19.00 Uhr.
So 7.30 - 19.00 Uhr

An Sonn- und
Feiertagen gibts
frische Semmeln
und Brezn. Auch
zum Mitnehmen!
Ab 7.30 Uhr

Montag
Ruhetag

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Gemeinde Iffeldorf,
Staltacherstr. 34, 82393 Iffeldorf, Fon 08856/9019920
REDAKTIONELLE LEITUNG: Robert Greil
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)
REDAKTION: Robert Greil, dorf@journal.iffeldorf.de
KERNTEAM: Robert Greil, Rudi Michl, Cornelia
Zachenhuber, Gerhard Färber, Rolf Böhme
ERWEITERTE REDAKTIONELLE MITARBEIT:
Heiner Grupp, Prof. Dr. Wolfgang Döhl, Hans Lang,
Hubert Kroiß, Ria Markowski, Brigitte Roßbeck
REDAKTIONELLES SELBSTVERSTÄNDNIS: In einem
Leitfaden haben wir die Eckpunkte unseres redak-
tionellen Selbstverständnisses zusammengefasst.
Lesen Sie nach auf journal.iffeldorf.de/Leitfaden.
ANZEIGEN/ANZEIGENVERWALTUNG/MEDIABERATUNG
Robert Greil, dorf@journal.iffeldorf.de
Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 1/2016
Verteilung: kostenlos in der Gemeinde Iffeldorf
AUFLAGE: 1.500 Exemplare
ERSCHEINUNGSWEISE: 4 Ausgaben pro Jahr
PRODUKTION
Layout|Satz: vero design Renate Karletz
Druck: Häuser Druck, Köln

Frühling

*Was rauschet, was rieselt,
was rinnet so schnell?
Was blitzt in der Sonne?
Was schimmert so hell?
Und als ich so fragte, da murmelt der Bach:
Der Frühling, der Frühling,
der Frühling ist wach!*

*Was knospet, was keimet, was duftet so lind?
Was grünnet so fröhlich?
Was flüstert im Wind?
Und als ich so fragte, da rauscht es im Hain:
Der Frühling, der Frühling,
der Frühling zieht ein!*

*Was klingelt, was klaget, was flötet so klar?
Was jauchzet, was jubelt so wunderbar?
Und als ich so fragte, die Nachtigall schlug:
Der Frühling, der Frühling! «««
da wusst'sich genug!*

Heinrich Seidel
(1842-1906)

Hallo Frühling, hallo Iffeldorf!

**Ein schneereicher Winter neigt sich dem
Ende zu und die ersten Blüten sprießen in
Richtung Frühlingssonne.**

Auch die Redaktion ist aus dem Winterschlaf erwacht und hat wieder fleißig die zahlreichen Beiträge rund um Iffeldorf bearbeitet. Wolfgang Döhl beginnt in dieser Ausgabe mit seinem Vierteiler „Wir haben Demenz“, Franz Schesser berichtet über seine Sängerkarriere, Bruno Stawars erhielt die Verdienstmedaille und ein pffiffiges Rezept kommt von Gerhard Färber.

Einen schönen Frühling und viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Robert Greil

HINWEISE

Titelbild: Franz Schesser

Urheberrecht: Alle im „Iffeldorferleben“ erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Iffeldorf. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten ist.

Haftung: Für den Fall, dass im „Iffeldorferleben“ unzutreffende Informationen enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit der Gemeinde Iffeldorf oder der Mitarbeiter in Betracht. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgeforderte Einsendungen aller Art übernimmt das Redaktionsteam keine Haftung.



Hubert Kroiß,
1. Bürgermeister
von Iffeldorf.

GRUSSWORT BÜRGERMEISTER



Liebe Iffeldorferinnen, liebe Iffeldorfer!

Tagtäglich sind wir gefordert, uns mit zahlreichen Themen zu beschäftigen. Ob im privaten Bereich, in der Familie, im beruflichen Alltag – ständig müssen Entscheidungen getroffen werden, deren Reichweite und Auswirkungen oftmals nicht unmittelbar abzusehen sind.

Das geht einher mit der Komplexität, die unser Leben allgegenwärtig bestimmt. Es beginnt doch schon, wenn wir uns – egal ob im Geschäft oder über den Internetversandhandel – ein Produkt für den täglichen Gebrauch, z.B. irgendein elektronisches Gerät, kaufen möchten. Bei der Vielzahl der Angebote ist es oft sehr zeitaufwändig, das passende Gerät auszuwählen.

In der Kommune, die für Ihre „Daseinsvorsorge“ Verantwortung zu tragen hat, setzt sich dieses „Treffen von wichtigen Entscheidungen“ fort. Ob im Bauhof oder in der Verwaltung, ob bei der Erfüllung unserer Pflichtaufgaben wie Energie und Wasserversorgung, Abfall- und Abwasserentsorgung, Winterdienst, Kindergarten, Schule, Feuerwehr, Breitbandversorgung etc. oder bei der zusätzlichen Erfüllung freiwilliger Leistungen wie Unterstützung des Vereinslebens, der Kultur und der Sportangebote: Diese umfangreichen Anforderungen begegnen uns tagtäglich. Leider nimmt auch die übergeordnete Reglementierung all dieser Aufgaben rasant zu, was oftmals zu einer zunehmenden Verlangsamung und damit Verhinderung von schnellen, guten und auch richtigen Entscheidungen führt.

Mit der Umstrukturierung und Neuordnung unserer Verwaltungsgemeinschaft (VG) haben wir einen zukunftsweisenden Entschluss gefasst. Wir beschäftigen in der VG ausnahmslos gut geschultes Fachpersonal. Mit einem Beamten als Verwaltungsleiter und einem erfahrenen neuen Kämmerer sind wir nunmehr ein moderner Dienstleister, der die täglichen Herausforderungen kompetent und engagiert anpackt.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowohl in unserer Gemeinde als auch in der VG für ihr unermüdliches Engagement zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger in Iffeldorf bedanken.

Leider ist es dennoch nicht möglich, alle Wünsche sofort zu erfüllen. Wie heißt es so schön in einem alten Sprichwort: „Allen Menschen recht geben, ist eine Kunst, die keiner kann.“ Recht und Gerechtigkeit werden im Allgemeinen sehr subjektiv empfunden und bedeuten für jeden etwas anderes. Aus diesem Grund muss man stets und ständig Kompromisse eingehen und bereit sein, aufeinander zuzugehen. Bei allen berechtigten Sorgen und Nöten, die vielleicht so manchen von uns beschäftigen, sollten wir stets dankbar sein, in einer der schönsten und sichersten Regionen dieser Welt leben zu dürfen.

Ich freue mich jedenfalls jeden Tag, ob es regnet, schneit oder die Sonne scheint, in unserem schönen Iffeldorf leben und arbeiten zu dürfen. In der Hoffnung, dass auch Sie die hohe Qualität des Lebens und Wohnens hier in Iffeldorf schätzen und genießen können, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen.

Ihr Bürgermeister
Hubert Kroiß

Immobilien Roland Schiermeier

Osterseenstraße 30b
82393 Iffeldorf

irs@roland-schiermeier.de

Telefon 08856 1341
Mobil 0171 457 14 86

**Beratung
Bewertung
Vermietung
Verkauf**

*“ Sie suchen den richtigen
Gesprächspartner
zum Thema Immobilie? ”*

*Dann sollten wir uns
jetzt kennenlernen! “*



www.roland-schiermeier.de

INHALT

AUS DEM RATHAUS

| | |
|---|---|
| Rückschnitt von sichtbehindernden Bäumen und Sträuchern | 6 |
| Aktionswoche – „Zu Hause daheim“ | 8 |
| 80. Geburtstag von Johann Süß sen. | 9 |

UNSER GEMEINDELEBEN

| | |
|---|----|
| Veranstaltungen und Termine im Bürgerzentrum | 12 |
| Die Asylarbeit hat sich verändert. | 13 |
| Gewinnspiel - Kennen Sie Iffeldorf? | 14 |
| Auflösung unseres letzten Gewinnspiels | 15 |
| Lebensmittel retten. Zeit schenken | 16 |
| Entschuldigung! Das ist ja wohl der (Müll-)Gipfel!. | 18 |
| Hohe Auszeichnung für Bruno Stawars | 20 |
| Iffeldorfer Sänger. | 21 |
| Wir haben Demenz (Teil 1) | 22 |
| Seniorenachmittag der Gemeinde Iffeldorf | 24 |

UNSER VEREINSLEBEN

| | |
|---|----|
| Vereinsgeschichte des Siedlervereins Iffeldorf | 26 |
| Tischtennis: Iffeldorf II glänzt. | 27 |
| Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft Iffeldorf. | 28 |
| Jugend und Erwachsene doppeln beim Schleiferl-Turnier miteinander | 29 |
| Der Adventsmarkt 2018 – ein voller Erfolg. | 29 |
| Altpapier- und Kartonagensammlungen durch Iffeldorfer Vereine. | 30 |
| Tischtennis: Die Jahreshauptversammlung 2018 | 31 |
| Dorfmeisterschaft im Stockschießen auf Eis | 32 |
| Super Stimmung und ein großartiger Auftritt unserer Kinder- und Jugendgarde | 34 |
| Jahresbericht der Feuerwehr Iffeldorf | 36 |
| Lust zum Mitsingen?. | 38 |

DIE KIRCHE

| | |
|--|----|
| Anspruchsvolles zu Weihnachten. | 40 |
| Iffeldorfer Minis ganz groß – Dekanats-Sieger im Ministranten-Fußballturnier | 41 |
| Wachablösung in der Kirchenverwaltung | 41 |
| Sternsinger – Segen bringen und Gutes tun. | 42 |
| Neujahrsempfang der Pfarrei St. Vitus – Ehre, wem Ehre gebührt!. | 43 |
| Heuwinkelband – 20 Jahre jung!. | 43 |

UMWELT

| | |
|---|----|
| Iffeldorfer Moore: Weid- und Schechenfilz | 44 |
|---|----|

KULTUR

| | |
|---|----|
| Iffeldorf – Geschichte eines Dorfes | 46 |
|---|----|

DAS REZEPT

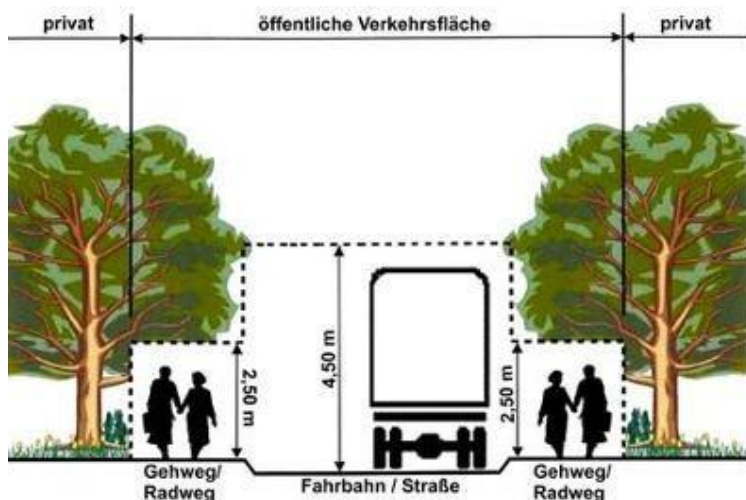
| | |
|----------------------------------|----|
| Winterliches Ofengemüse. | 49 |
|----------------------------------|----|

| | |
|----------------------------------|----|
| VERANSTALTUNGSKALENDER | 51 |
|----------------------------------|----|

VOLLZUG DES BAYERISCHEN STRASSEN- UND WEGEGESETZES
RÜCKSCHNITT VON SICHTBEHINDERNDEN BÄUMEN UND STRÄUCHERN

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Anpflanzungen beleben und verschönern das Gemeindebild und tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch Anpflanzungen aber Gefahrensituationen und Beeinträchtigungen hervorgerufen werden. An Straßen, Kreuzungen, Einmündungen sowie bei Fuß- und Radwegen können durch überhängende Äste oder zu breit bzw. zu hoch wachsende Bäume oder Hecken Behinderungen entstehen.



Auszug aus der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter (Reinigungs- und Sicherungsverordnung) Gemeinde Iffeldorf:

§ 10

Sicherungsarbeiten:

(1) Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z. B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

(2) Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, haben die Vorder- und Hinterlieger das Räumgut spätestens am folgenden Tage von der öffentlichen Straße zu entfernen. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Aus diesem Grund möchten wir Sie als Grundstückseigentümer und/oder Bewohner an die im Bayerischen Straßen- und Wegegesetz enthaltene Verpflichtung erinnern, eine ordnungsgemäße Einsichtnahme von Verkehrszeichen und öffentlichen Flächen zu gewährleisten sowie Äste und Zweige aus- bzw. zurückzuschneiden. Dies gilt sowohl innerorts als auch im Außenbereich.

Bei öffentlichen Verkehrsflächen muss der Luftraum über den Fahrbahnen und den grundsätzlich 50 cm breiten seitlichen Sicherheitsräumen mindestens bis 4,50 Meter, über Gehwegen bis mindestens 2,30 Meter und Radwegen bis mindestens 2,50 Meter Höhe von überhängenden Ästen und Zweigen oder Sonstigem freigehalten werden: das so genannte „Lichttraumprofil“.

Gleichzeitig sind Bäume auf ihren Zustand, insbesondere auf Standsicherheit, zu untersuchen und dürres Geäst beziehungsweise dürre Bäume ganz zu entfernen. Der Bewuchs ist entlang der Gehwege bis mindestens zur Gehweg Hinterkante zurück zu schneiden. An Straßeneinmündungen und -kreuzungen müssen Hecken, Sträucher und andere Anpflanzungen stets so niedrig gehalten werden, dass eine ausreichende Übersicht für die Kraftfahrer gewährleistet ist.

Im Rahmen der uns obliegenden Verkehrssicherungspflicht bitten wir Sie, auf diese Regeln und Gesetze Rücksicht zu nehmen, da Verstöße dagegen zu schweren Unfällen und anderen Gefährdungen im Straßenverkehr führen können! Des Weiteren ist auch der Bauhof im Winterdienst davon betroffen, da Teilstücke oder sogar die ganze Länge der Geh- und Radwege nicht geräumt und gestreut werden können.

Das hat zur Folge, dass die Anwohner der Geh- und Radwege unmittelbar vor ihren Grundstücken selbst dafür zu sorgen haben, dass diese im Winter von Schnee und Eis befreit sind!

Text: Gemeinde Iffeldorf

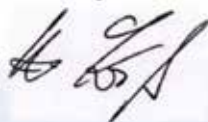
Liebe Iffelderferinnen und Iffelderfer!

Sie alle sind ganz herzlich eingeladen
zu unserer Bürgerversammlung
am Freitag, den 10.05.2019, um 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum.

Tagesordnung

- Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Kroiß
- Grußwort der Landrätin Frau Jochner-Weiß und Berichterstattung aus dem Landkreis Weilheim-Schongau
- Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters für das Jahr 2018 sowie Information über die laufenden und geplanten Maßnahmen 2019
- Vorstellung Haushaltsplan 2019
- Wünsche, Anregungen und Fragen der Iffelderfer Bürgerinnen und Bürger

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister



Hubert Kroiß



PLANUNGSBÜRO FRIEDRICH
Bauplanungen Ausschreibung Bauleitung Baubetreuung

IHR REGIONALES PLANUNGSBÜRO

Hauptstraße 11a | 82387 Antdorf
Tel. 0 88 56 - 907 99 01
info@planungsbuero-friedrich.de
www.planungsbuero-friedrich.de



SENIORENBEAUFTRAGTE

Aktionswoche „Zu Hause daheim“

Auch 2019 findet eine bayernweite Aktionswoche statt, zu der das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales aufruft. „Zu Hause daheim – Wohnen im Alter in Iffeldorf“ - unter diesem Motto werden wir vom 17. - 26. Mai 2019 unsere Bürgerinnen und Bürger über unterschiedliche Themen wie Wohnen, Unterstützung und Begegnung im Alter informieren.

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir uns für ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter stark gemacht. Es ist niemals zu früh, um über das eigene Älterwerden nachzudenken, und es ist uns allen ein großes Anliegen, dass ältere Menschen selbstbestimmt und in Würde leben können. Dazu gehört, dass sie selbst darüber entscheiden, wo sie wohnen und wie sie im Alltag unterstützt werden können - sei es nun daheim oder in einer Wohnform, in der sie sich wie zu Hause fühlen.

Ob in den eigenen vier Wänden mit möglichst ortsnahen Unterstützungsstrukturen, in einer Seniorenhausgemeinschaft, gemeinsam mit Jung und Alt oder unter Gleichgesinnten: Schon heute gibt es eine breite Palette an Alternativen, mit denen das Leben und Wohnen im Alter gelingen kann.

Um diese Themen und Ansätze speziell unter älteren Menschen und natürlich auch unter allen anderen Interessierten noch bekannter zu machen, bietet die Aktionswoche „Zu Hause daheim“ bereits seit Jahren eine ideale Plattform und innovative Ansätze für ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter.

Dabei richtet sich der Fokus auf alle Konzepte im Vorfeld der Pflege, Wohnberatung und Wohnungsanpassung sowie auf Seniorengenossenschaften, Quartierskonzepte, Seniorenhausgemeinschaften, generationenübergreifendes Wohnen und betreutes Wohnen.

Anzeige

Medical Training Schäfer
Erste Hilfe Ausbildung für

- ✓ Fahrschüler
- ✓ Betriebliche Ersthelfer
- ✓ Eltern und Erzieher
- ✓ Interessierte

MTS Christian Schäfer M.A.
Ponholzweg 2 | erste-hilfe.mts@web.de
82377 Penzberg | 08856 / 60 99 796

www.erste-hilfe-mts.de

MTS bietet professionelle Erste Hilfe Kurse für Jedermann. Sowohl für die von den Berufsgenossenschaften geforderten betrieblichen Ersthelfer, als auch für Fahrschüler, Eltern, Erzieher und alle die schon lange mal wieder ihr Wissen für Notfallsituationen auffrischen möchten. Neben den offiziellen Kursen mit 9 Unterrichtsstunden führt MTS auch zeitlich und inhaltlich individuell gestaltete Erste Hilfe Trainings durch, gerne auch in Ihren Räumlichkeiten! Fragen Sie einfach bei uns an. Termine und weitere Informationen auch im Internet unter www.erste-hilfe-mts.de.

Die Aktionswoche in Iffeldorf beginnt am 17. Mai 2019 um 17 Uhr mit der Auftaktveranstaltung „Zuhause Daheim“. Brigitte Roßbeck liest aus dem Buch von Henning Scherf „Was im Alter möglich ist“. Diskussion und ein kleiner Film runden die Veranstaltung ab.

Am 23. Mai 2019 um 15 Uhr laden wir zum Film-Café ein. „Und wenn wir alle zusammenziehen“ – Fünf langjährige Freunde, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, gründen eine Alten-WG. Trotz aller Gebrechen und Tücken, die mit dem Alter einhergehen, fühlen sie sich eigentlich noch vital, voller Energie. Um dem Altersheim zu entgehen, entwickeln sie einen kühnen Plan. Ein wunderbar warmherziger Film, getragen von einem Ensemble großartiger Schauspieler.

Für den 24. Mai 2019 um 15 Uhr konnten wir Frau Lins von der Bayer. Architektenkammer gewinnen, die über alters- und behindertengerechtes Bauen und Umbauen sowie über Finanzierungsmöglichkeiten informiert.

*Seniorenbeauftragte der Gemeinde Iffeldorf
Ria Markowski*



Die Agrarberatung der Sparkasse.

Von Spezialisten - für Spezialisten

Wir unterstützen Sie bei:

- Landwirtschaftlichen Investitionen
- Hofübergaben
- Fördermitteln und Förderdarlehen
- Liquiditätsmanagement

Kontakt: agrar@sparkasse-oberland.de
Telefon 0881 641-392, Herr Benjamin Daiberl

Johann Süß mit Michaela Liebhardt (l.)
und Hubert Kroiß (r.).

80. Geburtstag von Johann Süß sen.

Am 01. Februar 2019 konnte Johann Süß seinen 80. Geburtstag feiern. Unter den Gratulanten waren auch die CSU-Ortsvorsitzende Michaela Liebhardt und der 1. Bürgermeister Hubert Kroiß.



Johann Süß kam 1949 mit seiner Familie nach Iffeldorf. Bereits seine Eltern bewirtschafteten den Osterseehof. Der gelernte Landwirtschaftsmeister führte den Hof zusammen mit seiner Frau Charlotte, bevor er ihn an seinen Sohn und seine Schwiegertochter übergab. Heute ist dort der Gnadenhof für Tiere „Gut Aiderbichl“ beheimatet.

Johann Süß saß für die CSU 27 Jahre lang im Kreistag und 12 Jahre im Gemeinderat von Iffeldorf. Seit 35 Jahren ist er als Naturschutzwächter rund um die Osterseen im Einsatz. Das möchte er auch weiterhin bleiben, solange seine Gesundheit dies zulässt. Johann Süß hat drei Kinder, vier Enkelkinder und zwei Urenkelinnen.

Text: Conny Zachenhuber, Foto: Alexander Kraus



Da Sputnik

I woas no genau, wia de Russn 1957 an Sputnik, den erstn künstlichen Satelliten überhaupt, in Himme naufg`schossn ham. Es war scho finsta, do bin i mit meim Vadda auf a Doch naufg`schding und mia hom g`schaugd, ob man seng. I glab mia hom an aa g`seng.

A Weil späda is d`Lehrerin in da Frua in d`Klass kemma, mid am fremdn Buam an da Hand. Sie hod g`sogd, der kimmd vo Berlin und is mid am Fliaga zu uns her kemma. Ois mia vo eam wissen woidn, warum er vo Berlin zu uns kemma is, hoda g`sogd, dass sie vo de Russn g`flohn san.

Wia mia wos vo Russn g`herd ham, is uns nadürli sofort wieda da Sputnik eig`foin, der uns domois arg indressierd hod. Und scho hoda sein Spitznama wegkappd. Ab sofort wara – da Sputnik.

Boid hama g`merkd, dass da Sputnik a guada Fuaßballa war. Dös war füa uns Buam domois am wichtigstn. Und de Integration war damit sofort erledigd. A mit da Sprach gab`s nia a Problem: gib ob, hau drauf, kimm her, sei staad – dös hoda schnoi vastandn.

Wosa woi heid machd – da Sputnik?

Gerhard Färber

BÜRGERZENTRUM

Veranstaltungen und Termine im Bürgerzentrum

Kleidertauschparty am Samstag, 06.04.2019



KLEIDER TAUSCH PARTY

6.4.2019, 10-13 Uhr

Bürgersaal / Rathaus Iffeldorf

Veranstalter: Gemeinde Iffeldorf - Bürgerzentrum

Der Frühling steht vor der Tür und es ist mal wieder Zeit, sich von dem einen oder anderen Kleidungsstück zu trennen. Aber wohin damit?

Das Bürgerzentrum veranstaltet am Samstag, den 06.04.2019, bereits schon zum dritten Mal eine Kleidertauschparty. Von 10-13 Uhr heißt es im Bürgersaal wieder „Tauschen statt Kaufen!“ Dies schont den Geldbeutel, die Umwelt und macht einfach Spaß! Wie funktioniert das Tauschen?

Jeder ab 16 Jahren, der teilnehmen möchte, bringt bis zu 15 einwandfreie Kleidungsstücke mit. Ausgenommen davon ist Kinderbekleidung. Was nicht getauscht wurde, kann gerne wieder mitgenommen oder gespendet werden.

Kreativ-Treffen

Unsere offene Handarbeitsgruppe findet donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgersaal des Deichstetter-Hauses an folgenden Terminen statt:

28. März, 11. April, 09. Mai, 23. Mai, 06. Juni und 27. Juni.

Momentan wird gestrickt und gehäkelt. Ab Mai konzentrieren wir uns auf das Nähen. Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Iffeldorf unter <https://www.iffeldorf.de/buergerservice/buergerzentrum/>

Ihr Team vom Bürgerzentrum
Sylvia Armbruster und Andrea Krug

Sie erreichen uns unter:
buergersentrum@iffeldorf.de

ANZEIGE

Gut Aiderbichl!

Wir helfen Tieren!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unser Gut ist täglich geöffnet von 9:00 bis 18:00.

Gut Aiderbichl Iffeldorf . Osterseehof 1 . 82393 Iffeldorf/Bayern (Ortsteil Staltach). Tel. 08801-9156550

Die Asylarbeit hat sich verändert

Es sind nicht mehr viele Helfer, die sich ehrenamtlich um asylsuchende Flüchtlinge in Iffeldorf kümmern. Die Arbeit mit den Geflüchteten hat sich deutlich verändert, und sie ist mehr geworden.

„Nach wie vor verlangt sie den Helfern viel ab“, so die einhellige Meinung der Teilnehmer an der Veranstaltung, zu der der Arbeitskreis Asyl die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, Vertreter der Gemeinde und des Landratsamtes sowie Bürgerinnen und Bürger eingeladen hatte.

Mit Martin Herzog, dem neuer Ehrenamtskoordinator für die Asyl-Unterstützerkreise und Christian Hilsch von der Caritas in Weilheim wurden viele Themen angesprochen, diskutiert und Rückschau gehalten. Welche Herausforderungen gibt es für Iffeldorf, auf welche Ressourcen kann zurückgegriffen werden und wohin wird sich das Ehrenamt entwickeln das waren die zentralen Fragen an diesem Abend.

Im Januar 2016 kamen die ersten Asylbewerber nach Iffeldorf. Die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer hat sich seit Ankunft der ersten Asylbewerber stark verändert. Ging es am Anfang darum, Menschen das Ankommen zu erleichtern durch Kleiderspenden, Fahrradwerkstätten und Deutschkurse, sind heute die ehrenamtlichen Helfer vor allem der erste Ansprechpartner, wenn es darum geht, Formulare auszufüllen, mit den Geflüchteten den Besuch von Ämtern und Ärzten zu organisieren, sich durch den Bürokratie-Dschungel zu kämpfen und Familien mit Kindern und Jugendlichen in Situationen zu helfen, die unerwartet und ungeahnt eintreten. Oft bleibt zu wenig Zeit für Begegnung und Gespräche und für manche Situationen wäre Unterstützung von ganz anderer Seite notwendig. Den Flüchtlingen ist das Ehrenamt völlig unbekannt und oftmals werden Erwartungen in die Helfer

gesetzt, die diese nicht erfüllen können. Der Wunsch nach Arbeit ist groß und es wird nicht verstanden, warum z.B. keine Arbeitserlaubnis erteilt wird oder in einem PKW Kleinkinder nur mit Kindersitzen transportiert werden können. Und immer ist die Sprache ein großes Problem.

Die Sprachförderung war von Anfang an ein Anliegen des Iffeldorfer Helferkreises Asyl. Sprachkurse für die berufliche Weiterbildung oder Qualifikation finden in Weilheim statt. Unsere ehrenamtlichen Deutschlehrer Gaby Diehl und Gerhard Färber bieten bereits seit drei Jahren jeweils donnerstags einen Sprachkurs an, der von lernwilligen jungen Menschen begeistert aufgenommen wird. Darüber hinaus gibt es Sprachpaten für Kinder.

Eine Frage, die ganz klar beantwortet wurde: Es würde nicht funktionieren. Die Kommune wäre nicht in der Lage, alle diese Anforderungen zu erfüllen, so Bürgermeister Hubert Kroiß. Die Gesellschaft lebt immer von der Mitgestaltung und Mitverantwortung der Bürger, die sich mit ihrem Umfeld und gesellschaftlichen Aufgaben identifizieren. Der Staat kann Voraussetzungen schaffen, dass sich Engagement entfaltet, aber er wird es niemals ersetzen.

Ehrenamtliches Engagement ist wunderbar und in vielen Bereichen sehr qualifiziert. Aber das Ehrenamt darf nicht dort funktionalisiert werden, wo der Staat zentrale Verpflichtungen wahrzunehmen hat – etwa im sozialen Bereich. So bleibt nur zu hoffen, dass dies von den Verantwortlichen erkannt wird und dauerhafte, vernünftige und umsetzbare Lösungen geschaffen werden.

Text: Ria Markowski

↳ Wie würde es in unserem Land, in unserer Kommune ohne freiwilliges Engagement aussehen?

Unser Gewinnspiel

„Kennen Sie Iffeldorf?“



Das Foto zeigt eine Skulptur. Nennen Sie uns den Standort der besagten Skulptur. Sie haben dann die Chance auf einen 50 € Gutschein vom Golfclub Eurach (Gastronomie).

Coupon ausschneiden und in einem verschlossenen Kuvert bei der Gemeinde abgeben oder die Antwort mit obigen Angaben per Mail an dorf@journal.iffeldorf.de senden.

Foto: Robert Greil



Standort der Skulptur

.....
.....
.....

Name

.....
.....
.....

Adresse

.....
.....

Telefonnummer

.....

Teilnahmebedingungen

Veranstalter des Gewinnspiels ist Iffeldorferleben (Gemeinde Iffeldorf) (nachfolgend Anbieter).

Teilnehmen dürfen alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Ausgenommen sind die Mitwirkenden des Anbieters und deren Familien. Gleiches gilt für die Mitarbeiter der Gemeinde Iffeldorf. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Daten selbst eingetragen werden.

Jeder Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass in der folgenden Ausgabe von Iffeldorferleben sein Name und Wohnort veröffentlicht wird, gleiches gilt für die Homepage www.journal.iffeldorf.de. Der Anbieter behält sich vor, Teilnehmer bei Verdacht auf Missbrauch, Manipulation oder strafbäres Verhalten vom Gewinnspiel auszuschließen. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme an dem Gewinnspiel besteht nicht. Der nur einmal zur Verfügung stehende Gewinn wird unter allen richtigen Einsendungen verlost.

Der Gewinn ist ein Gutschein! Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Einsendeschluss ist der 12.04.2019.

Erhebung und Nutzung von Daten

Der Anbieter erhebt personenbezogene Daten, wenn Sie den Coupon ausfüllen oder die Antwort per Mail an dorf@journal.iffeldorf.de senden. Alle erhobenen Daten werden nur für den Zweck der Gewinnermittlung und dessen Zustellung genutzt. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Eine Speicherung der Daten erfolgt nicht!

Die Verlosung wird mit den Mitgliedern des Kernteams abgehalten..

GEWINNSPIEL

Auflösung unseres letzten Gewinnspiels

Wir zeigten Ihnen in der letzten Ausgabe ein Foto, auf dem ein Teil eines alten Gebäudes in Iffeldorf zu sehen war. Wir wollten den Namen des Gebäudes wissen und den Ort, wo es steht.

Hier nun die Auflösung:

Bei dem Gebäude handelt es sich um den alten **Troadstadl**, der jetzt am Fuße des **Schlossangers** steht.

Ursprünglich gehörte dieser Troadstadl zum landwirtschaftlichen Anwesen mit dem Hausnamen „Beim Dengg“ und stand am heutigen Moränenweg. Der alte Hof wurde 1984 abgerissen. Der Getreidestadel (Troadstadl) aus der Zeit um 1650 wurde abgebaut und am Ufer des Waschsees neu zusammengesetzt wieder aufgestellt.

(Quelle: Iffeldorf, Geschichte eines Dorfes, K. Bukovec / K. Exner 1994)

Den Gutschein für ein Sonntagsfrühstück mit drei Personen vom Café Hofmark gewann Frau Annemarie Runge. Wir gratulieren Frau Runge recht herzlich. Herr Iglhaut überreichte der Gewinnerin den Gutschein.

Text: Gerhard Färber, Foto: Felix Greil



Das Kernteam (nicht auf dem Bild Rudi Michl) von Iffeldorferleben überreicht der Gewinnerin den Gutschein.

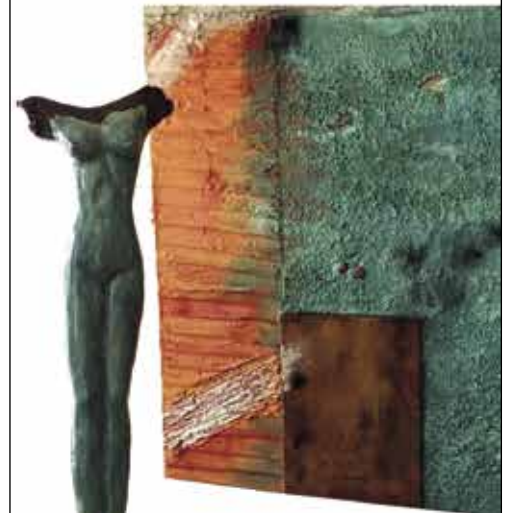


Mo.+Do.+Fr.+Sa.+So,

12-17 Uhr

M: 0173 - 2884923

T: 08856 - 8038381



**St. Vitus Platz
82393
Iffeldorf**



NACHBARSCHAFTSHILFE

Lebensmittel retten. Zeit schenken

Überfluss an diejenigen, die wenig haben.

Für die Produktion jedes Lebensmittels werden Ressourcen verbraucht – natürliche Rohstoffe, Wasser, Energie – aber auch der Mensch ist an Herstellung, Lagerung, Transport und Verkauf von Lebensmitteln beteiligt. All das macht Lebensmittel zu wertvollen Produkten.

Dennoch werden in Deutschland jeden Tag etliche Tonnen Lebensmittel vernichtet, obwohl sie noch qualitativ einwandfrei sind. All diese Lebensmittel wurden angebaut, geerntet, transportiert und manche auch weiterverarbeitet – um dann in den Müll zu wandern. Die Tafeln setzen seit ihren Anfängen ein Zeichen gegen die sinnlose Verschwendung von Lebensmitteln. Sie

sammeln qualitativ hochwertige Nahrungsmittel ein und verteilen diese an Bedürftige. Damit schaffen sie eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel.

Seit Gründung der ersten Tafel im Jahr 1993 haben die Tafeln vor allem zwei gesellschaftliche Probleme in die Öffentlichkeit getragen: die Ursachen und die Bekämpfung von Armut sowie die Lebensmittelverschwendung in Deutschland. Beide bestehen nach wie vor und verlangen dringend nach politischen und gesellschaftlichen Lösungen, die ehrenamtliche Organisationen alleine nicht schaffen können. Zusätzlich stehen die Tafeln als eine der größten bürgerschaftlichen Bewegungen unserer Zeit für ehrenamtliches Engagement.

In den letzten Jahren hat ein weiteres Thema an Bedeutung gewonnen: Integration. Mit vielfältigen Angeboten sorgen die Tafeln vor Ort aktiv dafür, dass Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in unserer Gesellschaft ankommen können. Aufgrund ihres Engagements für geflüchtete Menschen – für viele von ihnen sind die Tafeln mit die erste Anlaufstelle in unserem Land – waren die Tafeln und ihr Dachverband zum Teil erheblichen Anfeindungen ausgesetzt. Die Tafel Deutschland hat dazu eindeutig Stellung bezogen: **Die Tafeln helfen allen Menschen, die der Hilfe bedürfen.**

ANZEIGE

Womo Schrauml

Fahrwerk
die Fahrschule

In Penzberg
und Antdorf

Die Penzberger Tafel

Einmal pro Woche versorgt die Penzberger Tafel Hilfsbedürftige mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Durch diese Unterstützung bleiben Tafel-Gästen nach Deckung der dringenden Bedürfnisse eventuell noch Mittel, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer teilen sich die Aufgaben, die bei der Penzberger Tafel anfallen, beim Vorsortieren, Einholen, Ausgeben bis hin zum Aufräumen.

Um die Lebensqualität von sozial und wirtschaftlich benachteiligten Menschen zu verbessern, sind auch Spenden notwendig und die Tafel freut sich z.B. über einen Anruf, wenn jemand Lebensmittel oder Hygieneartikel abgeben möchte. Kleider, Möbel oder anderen Hausrat kann die Tafel allerdings

nicht annehmen. Und wer bereit ist, jede Woche einige Stunden in einem der Teams mitzuarbeiten und die Tafel durch seine ehrenamtliche Mitarbeit zu unterstützen, kann sich beim Penzberger Leitungsteam melden.

Ria Markowski

Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V.

Foto: Tafelteam Penzberg

KONTAKTDATEN

Sigmundstr. 16, 82377 Penzberg, Tel. 08856-6088350.

Montag: 10:00 – 11:00

Donnerstag: 10:00 – 12:00 und 14:00 – 16:00

Mail: kontakt@penzberger-tafel.de

Homepage: www.penzberger-tafel.de

Das Spendenkonto der Penzberger Tafel e.V. lautet:

IBAN: DE 39 7035 1030 0009 1900 00

Wer mehr über die Penzberger Tafel wissen möchte, kann sich am 26. April 2019 um 19 Uhr im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V. informieren. Vertreter der Penzberger Tafel werden von ihrer Arbeit berichten und Fragen beantworten.

ANZEIGE



HOTEL & LANDGASTHOF
OSTERSEEN



Auf Ihren Besuch freut sich
Moritz Link mit Team

Hotel & Landgasthof Osterseen *** Superior
Moritz Link, Hofmark 9, D-82393 Iffeldorf
Tel. +49 (0) 8856 - 928 60
www.landgasthof-osterseen.de



Genießen Sie
bayerische Schmankerl,
mit einzigartiger Aussicht
auf unserer Sonnenterrasse.

Entschuldigung! Das ist ja wohl der (Müll-)Gipfel!

Auf einem meiner zahlreichen Spaziergänge im Ort traute ich meinen Augen kaum, als ich unterwegs nach Staltach am Glascontainer vorbeikam. Ein Berg von Hausmüll!



Zugegeben, es ist einfach, seinen Hausmüll einfach irgendwo abzulegen, damit man sich die Entsorgungskosten spart, aber man muss sich schon fragen, was wohl in den Köpfen derjenigen vorgeht, die ein solches Verhalten an den Tag legen.

Die Aufgaben einer Kommune sind umfangreich, was aber sicherlich nicht dazu zählt, ist das Entsorgen von Sperr- und Hausmüll. Davon abgesehen, dass der Bauhof diesen Plunder gebührenpflichtig entfernen muss, fallen auch Kosten für die Arbeitszeit an, die dann von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Ich finde es höchst bedauerlich, dass in einem Ort wie Iffeldorf so etwas tatsächlich regelmäßig passiert, wie mir von der Gemeinde bestätigt wurde.

Text und Foto Robert Greil

Wertstoffhof Penzberg
Schönmühl 11 (alte Deponie Schönmühl)
82377 Penzberg

ANZEIGEN

Weltweit vertreten als Spezialist für professionelle Agrar- und Klimatechnik. In Iffeldorf zuhause.



GAUGELE ■ Tel. 08856-9366-0 ■ www.gaugele.de

Entsorgungspreise ab 1.1.2019

Wertstoffhöfe & AEZ Erbenschwang

Entsorgungspreise der EVA GmbH

Abfälle werden nach der tatsächlichen Anliefermenge und nicht je Abfallerzeuger (z.B. aufgeteilt auf mehrere Nachbarn) abgerechnet. Anlieferungsmengen unter 100 kg (= Mindestlast der Fahrzeugwaagen) werden gemäß eichrechtlicher Vorschriften pauschal berechnet (Mindestbetrag).

Eine Bezahlung mit Giro- oder Kreditkarte ist nicht möglich. Beträge bis 50 € sollten bar bezahlt werden; andernfalls wird bei Rechnungsstellung eine Bearbeitungspauschale von 2,50 € zzgl. MWSt. erhoben. Beträge über 50 € können auf Rechnung angeliefert werden.

Zur Entsorgung anderer als der in der Tabelle genannten Abfälle fragen Sie bitte bei der EVA GmbH nach.

| Abfälle zur Verwertung | Anlieferpreis in € | | Einheit | Mindestbetrag je Anlieferung unterhalb der Mindestlast | Erläuterungen |
|---|--------------------|--------|---------|---|--|
| | brutto | netto | | | |
| Energetische Verwertung („Sperrmüll“) | 202,30 | 170,00 | Tonne | 15 € unter 100 kg | Sperrmüll, Polstermöbel, Textilien, Kunststoffe, Wandfarben, schadstoffhaltige Hölzer („AIV-Holz“): z. B. Fenster o. Glas, Zäune, Hölzer aus Außenbereichen |
| Altholz | 83,30 | 70,00 | Tonne | 5 € unter 100 kg | z.B. Holzmöbel, Furnierholz, Spanplatten; keine schadstoffhaltigen Hölzer |
| Gartenabfälle bis 200 kg Kleinmenge 1x täglich | 59,50 | 50,00 | Tonne | | Abrechnung der Gesamtmenge bei Anlieferung von > 200 kg keine Freimenge bei > 200 kg! |
| Bauschutt | 41,65 | 35,00 | Tonne | 5 € unter 120 kg | z. B. Beton, Ziegel, Dachziegel, Ton, Keramik, Porzellan |
| Flachglas | 66,64 | 56,00 | Tonne | 5 € unter 100 kg | Fenster-, Spiegelglas; ≠ Solarglas |
| Biomüll | 127,33 | 107,00 | Tonne | 5 € unter 100 kg | z. B. organ. Küchenabfälle Annahme nur im AEZ (nur Mo – Fr) |
| PKW-Reifen ohne Felge | 1,79 | 1,50 | Stück | | Keine LKW- oder Schlepper-Reifen |
| PKW-Reifen mit Felge | 2,98 | 2,50 | Stück | | Keine LKW- oder Schlepper-Reifen |
| Altpapier | 0,00 | | | | Zeitungen, Papier, Pappe, Kartons |
| Metalle | 0,00 | | | | Eisen, Nicht-Eisen-Metalle |
| Verkaufsverpackungen | 0,00 | | | | „Gelbe Säcke“, Dosen, Altglas |
| Elektroaltgeräte priv. Haushalte (auch PV-Module, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen) bzw. nach Art + Menge vergleichbare Geräte anderer Herkunft | 0,00 | | | | Keine nur gewerbl. nutzbaren Geräte; keine stationären Anlagen; Elektrospeicherheizgeräte bitte vorher bei der EVA anmelden (Annahme nur im AEZ u. nur Mo – Fr; nicht zerlegen!) |

| Abfälle zur Beseitigung | Gebühr in € für 1000 kg | Mindestgebühr (je Anlieferung unter der Mindestlast) / Gebührenstaffel | Erläuterungen (Gebühren werden ohne MWSt. erhoben) |
|--|-------------------------|--|---|
| „Restmüll“, Haus- u. Gewerbemüll, komplette Fenster | 205,00 | 20 € unter 100 kg 25 € bis 120 kg | Hausmüll + hausmüllähn. Gewerbemüll Annahme nur im AEZ. |
| Mineralfaserabfälle (KMF) | 350,00 | 30 € unter 100 kg | Annahme an allen Wertstoffhöfen (nur verpackt in speziellen Säcken, s.u.). |
| Asbestzement | 180,00 | 20 € unter 100 kg | Annahme nur im AEZ u. nur Mo – Fr; verpackt in speziellen Säcken, s.u. |
| Inerte Abfälle (Baustellenabfälle) | 140,00 | 15 € unter 100 kg 20 € bis 140 kg 25 € bis 180 kg | Direkt ablagerungsfähige Abfälle, z. B. Gipskartonplatten, Glasbau-, Gasbetonsteine, Holzfaserplatten |

| Verkauf von Säcken | Preis in € | netto | Einheit | Die Preise beinhalten keine Entsorgungskosten! |
|--|------------|-------|---------|--|
| Verpackungssack für Asbestzement | 8,33 | 7,00 | Stück | 90 x 90 x 110 cm (für kleine Platten) |
| Verpackungssack für Asbestzement | 11,90 | 10,00 | Stück | 260 x 125 x 30 cm (für Wellplatten) |
| Verpackungssack für Mineralfasern | 3,57 | 3,00 | Stück | 100 x 150 cm |
| Verpackungssack für Mineralfasern | 5,95 | 5,00 | Stück | 140 x 220 cm |



40 JAHRE EHRENAMT FÜR DIE NATUR

Hohe Auszeichnung für Bruno Stawars

Für 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als phänologischer Beobachter des Deutschen Wetterdienstes hat Bruno Stawars, der seit 45 Jahren in Iffeldorf lebt, vom Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeier die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen bekommen. Überreicht wurde ihm der Orden im Rahmen einer Feierstunde von Bundesverkehrsminister Scheuer, dessen Ministerium auch für den Wetterdienst zuständig ist.

Was macht ein phänologischer Beobachter? Seine Hauptaufgabe besteht darin, den genauen Zeitpunkt zu notieren, wann die verschiedenen Pflanzen zu blühen beginnen und wann die Blüte endet.

Weiter gilt es dann, die Entwicklung der Früchte zu dokumentieren, bis hin zum Blattfall der Pflanze im Herbst. Herr Stawars beobachtet neben Wildpflanzen wie Blumen und Sträuchern auch Forst- und Ziergehölze, alle Getreidesorten und Obstgehölze: Apfel, Birne und Kirsche. Bei den Bäumen bereiten ihm die Eschen Probleme, weil in seinem Beobachtungsbereich wegen des Eschentriebsterbens sehr viele gefällt wurden. Auch bei den landwirtschaftlichen Kulturpflanzen werden seine Wege weiter, weil immer weniger Weizen und Roggen angebaut werden, denn es dominiert der Mais. Um die Daten für die Obstgehölze zu sammeln, braucht Herr Stawars nur in seinen Garten zu gehen. Außerdem stehen in seinem Garten verschiedene Blühsträucher, die Bienen und Insekten willkommene Nahrung bieten, z.B. Kornelkirsche, Faulbaum, Weißdorn, Schwarzdorn und Salweiden.

Seit einigen Jahren meldet er der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien auch noch, wann Schmetterlinge wie z.B. Fuchsfalter und Zitronenfalter zum ersten Mal im Jahr zu sehen sind und wann die ersten Rauchschnalben zurückgekommen sind, wobei die Rauchschnalben bei uns nur noch selten zu beobachten sind. Auch den ersten Kuckucksruf notiert er.

Die Daten, die von den 50 phänologischen Beobachtern in ganz Deutschland gesammelt werden, wertet der Deutsche Wetterdienst statistisch aus. Sie sollen dabei helfen, den bereits eingetretenen Klimawandel zu dokumentieren.

Als naturbegeistertem Menschen macht es Herrn Stawars nach wie vor große Freude, jedes Jahr wieder seine Beobachtungen durchzuführen. Wir gratulieren ihm recht herzlich zu dieser ehrenvollen Auszeichnung und hoffen, dass er der Phänologie noch lange wertvolle Dienste leisten kann.

Text und Foto: Gerhard Färber

ANZEIGE

GUNDHARDT
SBG Oberland
BAGGERBETRIEB

Wir bewegen was!

- ✔ Erdbewegungen aller Art
- ✔ Abrissarbeiten
- ✔ Recycling
- ✔ Mobile Brechanlagen
- ✔ Mobile Siebanlagen
- ✔ Kieswerk

Sebastian & Bettina Gundhardt
Steinbach 5 · 82393 Iffeldorf · Tel. 08856-26 00 · Fax 8 20 41
info@sbg-baggerbetrieb.de · www.sbg-baggerbetrieb.de

VOLKSMUSIK

Iffeldorfer Sänger

Franz Schesser erinnert sich an viele Jahre gemeinschaftlichen Singens mit seinen Freunden.

Bei der musikalischen Zusammenstellung zur Messe für die verstorbenen Sänger kamen mir viele Erinnerungen und deshalb möchte ich aus rund 25 Jahren „Iffeldorfer Sänger“ einiges niederschreiben.

1957 kam zu einer Hochzeit im Huberer Kircherl mangels einer Orgel die Idee auf, die bekannte Bauernmesse zu singen. Fritz Scharrer, Karl Waldherr und ich kannten die Noten schon einige Jahre und somit war dies die Geburtsstunde der „Iffeldorfer Sänger“. Zwei Jahre später kamen noch Sigi und Sepp Völk, Michael Sedlmeier und Hans Handlos dazu. Eine vierstimmige Gesangsgruppe entstand. Unterstützt wurden wir durch Bezirksheimatpfleger Paul Ernst Rattelmüller. Und da wir auch menschlich gut harmonierten, wurden wir bald ein im ganzen Landkreis bekannter Klangkörper mit nur Männerstimmen. Viel Freude konnten wir vor allem bei kirchlichen Festen, Hochzeiten (u.a. auch für Albert und Hannelore Strauß), bei Advents- und Maiandachten und bei besonderen Geburtstagen schenken. Dass bei uns auch der Humor nicht zu kurz kam, lässt sich denken.

Zudem waren alle nicht nur vom bayerischen Gesang begeistert, sondern wir waren auch im Kirchenchor aktiv. Pfarrer Schneider wollte gleich zwei Adventssingen mit uns gestalten, das erste 1962 in der eiskalten Heuwinkl Kapelle. Es war ein sehr harmonisches Miteinander. Musikalische Freude ist immer noch hoch einzustufen. Von Weilheim über Thannhausen, München, Bad Tölz und Tirol war unser Gesang bekannt. Auch in Chateaubourg war der Glockenjodler mit Wolfgang Thevessen ein bayerischer Hit.

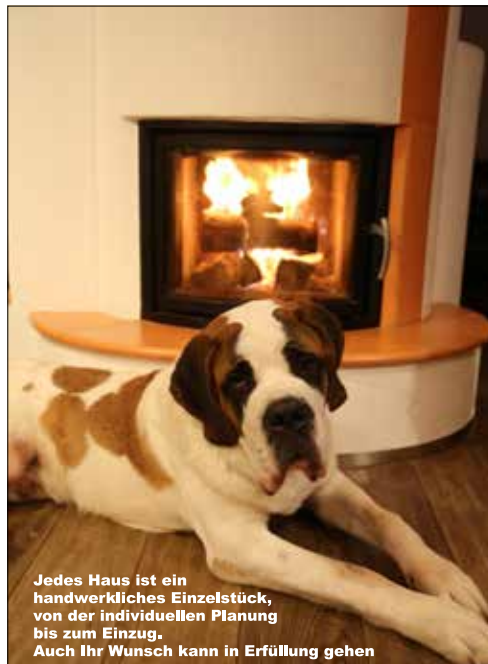


Obwohl schon zu der damaligen Zeit neue Harmonien in die Volksmusik hineingetragen wurden, sind wir Kiem Paulis Worten treu geblieben: „Wir wollen uns dem Neuen nicht verschließen, doch das Herz darf es nicht kosten“.

Text und Foto: Franz Schesser



ANZEIGE

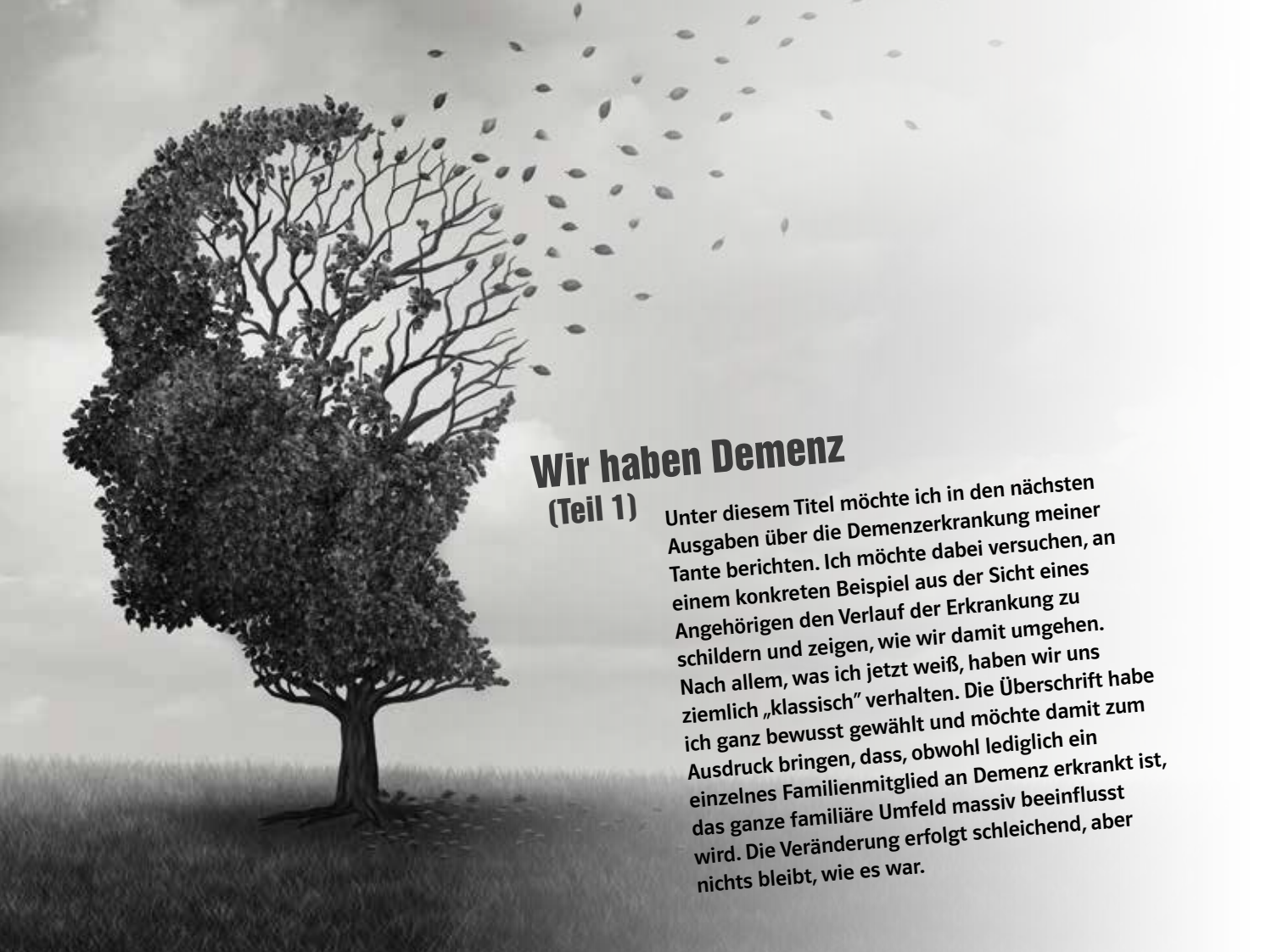


Jedes Haus ist ein handwerkliches Einzelstück, von der individuellen Planung bis zum Einzug. Auch Ihr Wunsch kann in Erfüllung gehen

Zimmerei
Fenster & Türen
Holzhäuser
Balkone
THOMAS

Häuser vom Thomas sind Wohlfühlhäuser

Seeshaupter Str. 14
82393 Iffeldorf
Tel.: 08856/2869
info@zimmerei-thomas.de
www.zimmerei-thomas.de



Wir haben Demenz (Teil 1)

Unter diesem Titel möchte ich in den nächsten Ausgaben über die Demenzerkrankung meiner Tante berichten. Ich möchte dabei versuchen, an einem konkreten Beispiel aus der Sicht eines Angehörigen den Verlauf der Erkrankung zu schildern und zeigen, wie wir damit umgehen. Nach allem, was ich jetzt weiß, haben wir uns ziemlich „klassisch“ verhalten. Die Überschrift habe ich ganz bewusst gewählt und möchte damit zum Ausdruck bringen, dass, obwohl lediglich ein einzelnes Familienmitglied an Demenz erkrankt ist, das ganze familiäre Umfeld massiv beeinflusst wird. Die Veränderung erfolgt schleichend, aber nichts bleibt, wie es war.

Ich bin kein Mediziner und verfüge über keinerlei Fachwissen, was dementielle Erkrankungen betrifft; auch kann ich nur einen Krankheitsverlauf schildern. Trotzdem glaube ich, dass die Erfahrungen, die meine Familie und ich gemacht haben, für andere Menschen hilfreich sein können. Vielleicht können sie sogar etwas die Angst vor dieser Krankheit nehmen. Um dennoch an Stellen, wo es hilfreich ist, Hintergrundwissen bereit zu stellen, wird eine erfahrene und ausgewiesene Demenz-Expertin meine Erfahrungen ab der 2. Folge kommentieren.

Zur Person meiner Tante

Meine Tante wurde 1925 als Tochter eines mittelständischen Unternehmers in einer Kleinstadt im Städtedreieck Wuppertal/Remscheid/Solingen geboren. Da einer ihrer Brüder im Krieg gefallen war, trat sie auf Wunsch ihres Vaters als Gesellschafterin in das Unternehmen ein und bekleidete über Jahrzehnte sehr erfolgreich die Funktion der kaufmännischen Leiterin. Nach dem Tod des Vaters fiel ihr die Rolle des Familienoberhauptes zu, die sie aufgrund ihrer Lebenserfahrung und Weitsicht bis zu ihrer Erkrankung unangefochten und segensreich ausfüllte. Für mich persönlich war (und ist!!) sie Respektsperson, Hilfe, Halt und gab Orientierung.

Über Jahrzehnte lebte sie mit einer etwas jüngeren Partnerin zusammen. Von 2010 bis zu deren Tod im Frühjahr 2015 in eingetragener Partnerschaft. Im Jahre 2011 hat meine Tante eine Patientenverfügung erstellt, mich als Betreuer eingesetzt und mit einer Generalvollmacht für alle Rechtsgeschäfte ausgestattet. Bewusst haben wir damals in einem Testament festgelegt, dass ich sie nicht beerben werde, sondern eine Generation übersprungen wird.

Erste Anzeichen

Ich kann nicht so ganz genau sagen, wann mir zum ersten Mal eine Veränderung bei meiner Tante auffiel und was genau es war, was mich „genauer hinschauen“ und beobachten ließ. Dies hing auch damit zusammen, dass die beiden Damen ein sehr selbständiges Leben führten, die räumliche Distanz zwischen unseren Wohnorten sehr groß war und wir uns nur etwa alle 3 Monate für 2-3 Tage sahen. Aber auf dem „Verpartnernungsphoto“ (Herbst 2010) schaut meine Tante mit einem Blick in die Kamera, den ich von ihr bislang nicht kannte: fragend, fast unsicher. Wusste oder ahnte sie damals bereits, dass mit ihr etwas nicht mehr in Ordnung war? Heute meine ich: Ja, sie hatte eine Vorahnung!

Von der Partnerin kam Anfang 2013 der Hinweis, die Tante werde „etwas vergesslich“. Auch würde sie Hilfsorganisationen nun deutlich mehr Geld zukommen lassen als bislang üblich. Darüber hinaus habe sie ein sehr hohes Glücksspielabo bei „Faber“ abgeschlossen und erhalte über ein Abo für Nahrungsergänzungsmittel nahezu wöchentlich eine umfangreiche Lieferung der Fa. Dr. Hittich. Sie sei in Diskussionen zu dieser Situation absolut uneinsichtig und „halsstarrig“. Ich solle doch auch mal mit ihr reden, vielleicht könne ich ja mehr erreichen. Obwohl ich meinen Besuch telefonisch mit meiner Tante abgesprochen und ihr 2 Tage vorher noch einmal angekündigt hatte, war sie bei meinem Eintreffen überrascht. Allerdings gelang es ihr ganz gut, dies zu kaschieren.

Als ich später bei meiner Tante vorsichtig auf Faber und Dr. Hittich zu sprechen kam, war sie über die Abos ziemlich überrascht. Das mit Faber könne sie sich gar nicht vorstellen, denn da gäbe es letztlich ja eh nichts zu gewinnen und die Päckchen von Dr. Hittich kämen immer einfach so ins Haus. „Wofür das alles gut sein soll, weiß ich nicht!“ Und von einem Abonnement wisse sie nichts und wünsche das auch nicht. Das Faber-Abo kann ich mir nicht erklären, aber zu Dr. Hittich ist meine These, dass meine Tante wohl meinte, durch Nahrungsergänzungsmittel der von ihr gespürten Veränderung in ihrem Kopf begegnen zu können. Gesprochen hat sie darüber aber nie, ich kann also nur vermuten.

Nach unserem Gespräch war ihre Bitte eindeutig: „Wolfgang, kannst du das nicht stoppen?“ Für die am nächsten Tag eintreffende Lieferung von Dr. Hittich wurde die Annahme verweigert, eine entsprechende Notiz dauerhaft an der Haustüre angebracht und ein sehr bestimmt geführtes Gespräch mit Faber beendete auch diesen Spuk. Die zentrale Aussage war jeweils: „Ich bin der Bevollmächtigte meiner dementen Tante und ich kann mir nicht vorstellen, dass Ihr Unternehmen eine solche Erkrankung ausnutzen will!“ Damit hatte ich mir selbst unbewusst und ohne großes Nachdenken die Erklärung für das völlig ungewöhnliche Verhalten meiner Tante geliefert. Demenz! Dass ich im Gespräch mehr Erfolg hatte als ihre Partnerin, lag vermutlich daran, dass ich sie nicht „zur Rede gestellt“ und keine Vorwürfe gemacht habe. Ich habe lediglich gefragt, warum sie die Abos abgeschlossen hat.

Meine Tante hat durchaus auch selbst bemerkt, dass bei ihr eine Veränderung passierte. „Was ist mit meinem Kopf los? Ich erinnere mich so schlecht an das, was ich gestern gemacht habe!“ In Diskussionen war sie völlig klar, stringent und logisch. Aber es konnte sein, dass sie sich kurz darauf an das Gespräch nicht mehr erinnerte.

Dies ehrlich zuzugeben verbot ihnen wohl der Stolz

Sudokus zu lösen, war zwar immer noch eine wichtige Beschäftigung, nur schlichen sich immer mehr offensichtliche Fehler ein. Was sie in ihrem Buch gelesen hatte, konnte sie nicht mehr sagen, später blieb das Buch dann immer das gleiche. Und oft kamen im Fünfminutentakt immer und immer wieder die gleichen Fragen.

Probleme im Alltag

Der Alltag der beiden Damen wurde auch zunehmend komplizierter. Meine Tante war immer für die „kaufmännische Ordnung“ und die Belegablage verantwortlich gewesen. Plötzlich kamen Mahnungen, Überweisungen wurden unvollständig oder fehlerhaft ausgefüllt und die Ablage erfolgte auf ihrem Schreibtisch im Dachgeschoss. Vom Autofahren ließ sie sich natürlich nicht abbringen. Das erledigte sie immer noch ziemlich routiniert und war als Beifahrerin aufmerksam und nicht zu schlagen. Allerdings berichteten mir Nachbarn, sie sei einmal weinend nach Hause gekommen, weil sie zu einer Beerdigung habe fahren wollen, den Friedhof in ihrem Dorf aber nicht mehr gefunden habe und deshalb zurückgekehrt sei. In der Familie kam es auch zu den ersten Irritationen: Die Partnerin meiner Tante fragte ziemlich erbost bei meiner Tochter an, warum sie nicht wie vereinbart am Wochenende zu Besuch gekommen sei. Allerdings hatte meine Tochter diesen Besuch wegen Krankheit zwei Tage zuvor bei meiner Tante abgesagt. Sie versicherte mir, die Tante sei am Telefon völlig klar gewesen, habe ihr gute Besserung gewünscht und zugesagt, ihre Partnerin zu informieren. Nach dieser Erfahrung haben wir Termine immer auch mit der Partnerin abgestimmt und nichts mehr ausrichten lassen.

Natürlich habe ich auch mit dem Hausarzt meiner Tante gesprochen. „Körperlich geht es ihr ausgezeichnet und sie kann 100 Jahre alt werden, aber sie leidet – wie Sie ja schon bemerkt haben werden – an einer Altersdemenz und die schreitet ziemlich schnell voran!“

Als ich mich im Oktober 2014 zu einem einwöchigen Besuch ankündigte, wurde ich gebeten, doch mit dem Wohnmobil zu kommen, weil man dann ja im Haus viel weniger Arbeit habe. Das erste Eingeständnis, einem

längeren Besuch nicht mehr gewachsen zu sein! Ohne die Unterstützung der Nachbarn, die natürlich „unter der Decke“ gehalten worden war, wären die Damen schon lange nicht mehr in der Lage gewesen, das große Anwesen zu unterhalten und ihren Alltag zu bewerkstelligen. Dies ehrlich zuzugeben, verbot ihnen wohl der Stolz und ich vermochte es nicht zu erkennen bzw. wollte es mir wohl nicht eingestehen! *Text: Wolfgang Döhl*



Seniorenachmittag der Gemeinde Iffeldorf

Als ich zum ersten Mal von der Gemeinde Iffeldorf zum Seniorenachmittag eingeladen wurde, war das für mich ein richtiger Schock. Natürlich kann man – wie ich – die Einladung negieren. Aber sie kommt wieder, Jahr für Jahr. Dieses Jahr bin ich hin- und um eine Erfahrung reicher und beeindruckt wieder heimgegangen.

Wen trifft man auf dem Seniorenachmittag? „Stammgäste“ wie sie der 1. BGM der Gemeinde, Hubert Kroiß bezeichnete, also viele ältere Mitbürger, die man aus dem Iffeldorfer Leben kennt, schon oft beim Einkaufen getroffen hat und Nachbarn. Dazu fast den kompletten Gemeinderat! Bis auf einzelne Mitglieder, die verhindert waren, arbeiten alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im „Service“. Ob es das in anderen Gemeinden so auch gibt? In jedem Fall eine Geste, die mich sehr beeindruckt hat, weil auch die Kuchen und Torten von den Gemeinderäten bzw. ihren Partnerinnen zubereitet wurden, wie Hubert Kroiß in seiner Begrüßungsrede betonte.

2. BGM Hans Lang als Organisator hatte für „sein“ Publikum ein perfektes Programm zusammengestellt: Die Gemeinde-Musi (Hans Markowsky, Anita und Thomas Bierhoff) spielte Bayerisches, aber auch

Oldies. Die Rollkunstlaufgruppe der Solidarität Iffeldorf unter Leitung von Hildegard Ostermaier bot, eine von Antonia Richter choreographierte, tolle Show und hatte mit Sandra Dekinger und Lena Gleißberg gleich die Erst- und Zweitplatzierten der bayerischen Meisterschaften in ihren Reihen.

Und natürlich darf in der Faschingszeit die Garde des TSV Iffeldorf mit den Fohnse-Nixen und dem Kinderprinzenpaar Fiona I. und Simon I. nicht fehlen (Choreographie Tanja Bosch und Daniela Liebhardt). Auf diese Weise richtig in Schwung und Stimmung gebracht, hatte die Laienspielgruppe Iffeldorf unter der Leitung von Heiner Grupp leichtes Spiel. Zwei kleine Stücke – „In der Parfümerie“ und „Trauerfall“ – brachten das Publikum zum Lachen. Die Szene in der Parfümerie dürfte jeder Senior so ähnlich schon mal erlebt haben, als seine Gattin der Meinung war, ihm einen „Duft“ verpassen zu müssen. Und beim Versuch, die vom Mann vor seinem Tode noch beschafften Karten zur „Lustigen Witwe“ gegen ein angemesseneres Stück einzutauschen, gerät die Witwe vom Regen in die Traufe. Trotz des ernststen Hintergrundes lustig und komisch präsentiert und mit herzlichen Lachern quittiert.

Natürlich lässt eine Gemeinde wie Iffeldorf ihre Senioren nicht hungrig nach Hause gehen. Die Wiener Schnitzel mit Kartoffel/



Gurkensalat (Osterseegasthof) serviert vom erfahrenen Serviceteam des Gemeinderates waren so groß und reichlich, dass sich mancher Besucher gleich noch einen Teil für daheim einpacken ließ.

Einen besonderen „Ohrenschmaus“ gab es dann zum Abschluss. Der KlangKunst Chor unter der Leitung von Andrea Fessmann kam nicht nur klassisch daher, sondern hatte mit „Versuch’s mal mit Gemütlichkeit“ aus dem Dschungelbuch auch einen guten und passenden Rat nicht nur für die Seniorinnen und Senioren dabei! *Text und Foto: Wolfgang Döhl*

ANZEIGE



Weylerstr 6b
82340 Feldafing

Tel: 08158 - 8221
Fax: 08158 - 8239

E-Mail: Michael-Lutze@gmx.net



Von links nach rechts:
Daniel Maier, Siegfried
Hirt, Marille Jaksch,
Marianne Neckermann,
Harald Lederer, Elke
Hekel, Maria Höfle,
Joachim Hauck, Elisabeth
Bauer, Irmgard Feldl,
Karl- Heinz Dethloff, Kurt
Markowski

SIEDLERVEREIN

Vereinsgeschichte des Siedlervereins Iffeldorf

Nach dem 2. Weltkrieg wurden der Gemeinde Iffeldorf viele Heimatvertriebene zugewiesen. Ein großes Problem war die Wohnungsnot. Nachdem sie Arbeit bei Bauern, im Bergwerk oder anderswo gefunden hatten, bemühte sich ein Teil dieses Personenkreises um Baugrundstücke in unserem Ort.

Sie wollten sich hier ansiedeln und ein neues Zuhause schaffen. Die Ableitung mit dem Namen „Siedlerverein“ rührt aus dieser Zeit. Um bei ihren Bauvorhaben den notwendigen Versicherungsschutz, eine fachliche Beratung sowie gegenseitige Unterstützung zu erhalten, schlossen sie sich der Siedlergemeinschaft Penzberg an. Am 01. Juni 1962 gründeten dann 17 Iffeldorfer Bürger einen eigenen Ortsverband, die „Siedlervereinigung Iffeldorf-Staltach“. Die Umbenennung in Siedlerverein Iffeldorf erfolgte 1990 und die Eintragung in das Vereinsregister wurde am 07.08.2009 vollzogen. Schwerpunkte des Vereins in dieser Zeit waren die gegenseitige Hilfe bei der Schaffung von Wohneigentum und die Nutzung von Gemeinschaftsgeräten zum Hausbau und zur Gartenbearbeitung. Es wurden z. B. eine Betonmischmaschine, eine

Baumspritze zur Schädlingsbekämpfung sowie weitere nützliche Geräte angeschafft. 1975 wurde mit dem Kauf eines Baugerüsts eine größere Investition getätigt. Die Leihgeräte wurden mit den Jahren an die Bedürfnisse der Hausbesitzer angepasst und sind auch noch heute wesentlicher Bestandteil des Vereins.



Bereits bei der Vereinsgründung hat sich der Ortsverband von Iffeldorf dem „Bayerischen Siedler- und Eigenheimerverband e.V.“ als Dachorganisation angeschlossen, um auch eine Interessenvertretung auf politischer Ebene zu haben sowie weitere Vorteile wie Rechtsberatung oder Versicherungsschutz zu nutzen. Da nach mehr als 50 Jahren der Begriff „Siedler“ für den Dachverband nicht mehr zeitgemäß erschien, wurde 2007 der neue Verbandsname „Eigenheimerverband Bayern e.V.“ beschlossen. Bei der letzten Satzungsänderung hat man auch dem Personenkreis, der kein Wohneigentum besitzt, den Zugang zum Verein ermöglicht. Mit dieser Änderung hat sich der Verein für alle Personen geöffnet, die Interesse an einer Mitgliedschaft im Siedlerverein Iffeldorf haben. Durch seine gesellschaftlichen Aktivitäten hat sich der Verein nach seiner Gründung sehr schnell in das Dorfleben integriert. Von 1970 bis 1984 hat er, wie viele Ortsvereine in dieser Zeit, einen eigenen Faschingsball organisiert. Heute beteiligt er sich bei Stockschißen und Kegeltournieren sowie beim Gesellschaftsschießen. Zu den festen Bestandteilen des Vereinslebens zählt der mehrtägige Vereinsausflug, der sehr beliebt und immer ausgebucht ist.



Das digitale Zeitalter ging auch am Siedlerverein nicht spurlos vorbei, so dass seit 1992 die Mitgliederverwaltung EDV-gestützt durchgeführt wird. Im Jahr 2000 folgte der Auftritt im Internet. Heute sind diese einschneidenden Schritte von damals eine Selbstverständlichkeit. Diese erfolgreiche Entwicklung war nur möglich, weil sich immer wieder engagierte Vereinsmitglieder gefunden haben, ehrenamtlich tätig zu sein. Es waren die Vorsitzenden, Kassiere, Schriftführer, Gerätewarte, Beisitzer und Revisoren,

die ihre Aufgaben zum Wohle des Vereins gerne umsetzen. Auch unsere Verbandszeitung „Eigenheimer aktuell“, welche monatlich erscheint, wird von engagierten Vereinsmitgliedern kostenfrei zugestellt.

Heute zählt der Verein 375 Mitglieder und ist zweitgrößter Verein am Ort sowie fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft.

Text und Fotos:

Irmgard Feldl, Maria Höfle, Kurt Markowski

TISCHTENNIS

Iffeldorf II glänzt

In der Vorrunde belegte die 2. Mannschaft des TSV Iffeldorf im Tischtennis den 3. Platz in der Bezirksklasse C. Die Mannschaft setzte sich gegen acht andere Mannschaften erfolgreich durch. Iffeldorf 1 belegte hingegen den 6. Platz. Die 2. Mannschaft (Bild), bestehend aus acht Spielern, konnte mit sechs Siegen einen grandiosen 3. Platz ergattern. Dabei zeichnete sich die Mannschaft durch Spieler wie Lukas Kästele (1. von rechts), der mit einer positiven Bilanz von 10:1 mittlerweile bei den anderen Mannschaften als Angstgegner gilt, aus. Auch Felix Schlager (2. von rechts) leistete mit einer Bilanz von 11:4 Spielen einen großen Beitrag zum Erfolg der Mannschaft. Insgesamt ist der TSV Iffeldorf sehr stolz auf seine Nachwuchssportler in der 2. Mannschaft. So konnte auch Arthur Goebel als Neuling im Ranglistenspielbetrieb die Vorrunde mit einer positiven Bilanz abschließen. Hut ab! Die 1. Mannschaft belegte in der Bezirksklasse A, trotz ausgezeichneter Spieler, auf Grund von Personalengpässen leider nur den 6. und damit letzten Platz, obwohl die Mannschaft verhältnismäßig gut mit einem Unentschieden in die Saison 2018/19 gestartet war.



Von links nach rechts: Sebastian Stoy, Eric Treinies, Felix Schlager und Lukas Kästele

Text und Foto: Maximilian Hofschien



Gut aufgestellt für die nächsten 3 Jahre: Die Vorstandschaft mit (v.l.) Christian Wörrle, Christian Stadler, Andreas Höfle, Hans Schweiger, Moritz Schmerbeck, Florian Agreiter, Ferdinand Thomas, Matthias Goldhofer, Stefan Happach, Quirin Soyer, Albert Pankratz, Sebastian Feldl, Thomas Kästele, (v.v.) Martina Greiner, Monika Goldhofer

NEUWAHLEN BEI DER SG IFFELDORF

Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft Iffeldorf

Bei der jährlichen Mitgliederversammlung der Schützengesellschaft Iffeldorf standen am 04. Januar neben den Tätigkeitsberichten auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Insgesamt haben 32 Mitglieder an der Versammlung teilgenommen und die Berichte der Vorstandschaft gespannt verfolgt. In den Tätigkeitsberichten wurde das vergangene Schützenjahr vorgestellt. Unter anderem ging es um viele Veranstaltungen, welche von der SG Iffeldorf ausgerichtet wurden.

Hierzu gehören das regelmäßige Freitags-schießen, das Königsschießen mit Schützenball, die Dorfmeisterschaft und das Gesellschaftsschießen, das Nikolausschießen und Martinigansschießen, die Papiersammlung sowie der Stand am Christkindlmarkt, der eine wertvolle Einnahmequelle für Investitionen in die Jugendarbeit ist.



Einblick in das Jugendtraining

Zudem wurde der Bericht des Kassiers über den aktuellen Stand der Finanzen in der Schützengesellschaft erläutert. Im Anschluss wurden die sportlichen Leistungen der aktiven Sportschützen aller Altersklassen angesprochen und gewürdigt. Als nächster

Tagesordnungspunkt folgten die Neuwahlen. Die Wahlergebnisse zeigten Stetigkeit in Form von vielen Wiederwahlen in den folgenden Ämtern:

- 1. Schützenmeister: Christian Wörrle,
- 2. Schützenmeister: Thomas Kästele,
- 1. Schriftführerin: Monika Goldhofer,
- 2. Schriftführerin: Martina Greiner,
- 1. Kassier: Albert Pankratz,
- 2. Kassier: Sebastian Feldl,
- Jugendwart: Andreas Höfle,
- 1. Sportwart: Florian Agreiter,
- 2. Sportwart: Moritz Schmerbeck,
- Beisitzer: Matthias Goldhofer, Quirin Soyer und Stefan Happach,
- 1. Fähnrich: Hans Schweiger,
- Fahnenbegleiter: Thomas Kästele und Albert Pankratz,
- Schussmeister Böllergruppe: Christian Stadler

Die großen Ziele für 2019 sind unter anderem die Modernisierung der 30 Jahre alten Schießstände und eventuell die Umstellung auf elektronische Schießstände. Auch soll weiter in die Jugendarbeit in Form von einem Lichtgewehr investiert werden.

Einladung an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger:

Jeden Freitag findet ab 19:00 Uhr der wöchentliche Schießbetrieb statt. Folgende Altersstaffeln gibt es: ab 6 Jahre: Lichtgewehr, ab 12 Jahre: Luftgewehr, ab 51 Jahre: aufgelegtes Schießen mit dem Luftgewehr, Luftpistole wird auch angeboten. Kommen Sie einfach vorbei - wir freuen uns auf Sie!

Text und Fotos: Christian Wörrle und Monika Goldhofer

TISCHTENNIS

Jugend und Erwachsene doppeln beim Schleiferl-Turnier miteinander

Am 19.01.2019 fand in der Iffelderer Mehrzweckhalle das Schleiferl-Turnier statt.

Nachdem die Schleifen gezählt worden waren, standen die Sieger Eric Treinies und Michael Hecht fest, die mit einem Pokal geehrt wurden. Beim Schleiferl-Turnier werden in jeder neuen Runde Doppelpaarungen ausgelost, dabei besteht ein Doppelpaar aus einem Jugendlichen und einem Erwachsenen. Bei einem Sieg gibt es dann eine Schleife für jeden Teilnehmer des Gewinnerdoppels. Unter den Jugendlichen konnte sich Eric erst in einem Entscheidungssatz gegen den auch mit acht Schleifen erfolgreichen Arthur Göbel durchsetzen. Bei den Erwachsenen triumphierte Michael Hecht mit zehn Schleifen. Insgesamt herrschte eine großartige Atmosphäre in der Halle, in der Fairness und Freude am Sport immer im Vordergrund standen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Teilnehmern und unseren Freunden der Tischtennissparte aus Penzberg für das Kommen und den schönen Vormittag. *Text und Foto: Maximilian Hofschien*

(TT-Schriftführer TSV Iffeldorf)



Links: Eric Treinies,
rechts: Michael Hecht

ADVENTSMARKT DES ELTERNKREISES

Der Adventsmarkt 2018 – ein voller Erfolg

Die arbeitsame Woche vor dem 1. Advent und alle Vorarbeiten dazu haben sich wie jedes Jahr auch heuer finanziell gelohnt: Mit gut 7000 € aus dem Verkauf in der Adventsmarktwoche und auf dem Christkindlmarkt sowie aus einem Restbetrag von 2017 werden verschiedene Kinder- und Jugendprojekte unterstützt. Im Einzelnen sind das: die Tafel Penzberg, das Rumänien-Projekt des Gymnasiums Penzberg, Musikunterricht für Kinder im Don Bosco-Haus Penzberg, die „Kinderhilfe Sudan“, das Inselhaus Wolfratshausen, die Innere Mission/Psych.Tagesstätte Neuhausen, der Hospizverein Polling, der Bereich Kinder in den Frauenhäusern Murnau und Wolfratshausen, besondere Projekte der Mittelschule Penzberg sowie das Jugendzentrum Iffeldorf.

Ein herzlicher Dank geht an die Helfer für das produktive und angenehme gemeinsame Arbeiten, aber natürlich auch an die zahlreichen Käufer!

Text: Maria Mack



ZWÖLF MAL IM JAHR VIEL ARBEIT

Altpapier- und Kartonagensammlungen durch Iffeldorfer Vereine

**Kein Zuckerschlecken und von Jahr zu Jahr
weniger finanzieller Ertrag.**

**Die Altpapiersammler brauchen die Unter-
stützung der Iffeldorfer!**

Zwölf Mal jährlich sammeln Männer, Frauen und Kinder Altpapier und Kartonagen bei allen Iffeldorfer Haushalten ein. Das dabei eingesammelte Volumen wächst jedes Jahr an, mittlerweile sind es im Schnitt gut 200 Kubikmeter monatlich. Das Gewicht der Sammelware sinkt dagegen von Jahr zu Jahr und damit auch der Erlös für die Vereine. Der Grund dafür liegt im Rückgang von Zeitun-

gen und Zeitschriften bei gleichzeitigem Zuwachs von Kartonagen, beides verursacht durch die Digitalisierung. Nachrichten (heute News) werden online abgerufen und eingekauft wird auch immer häufiger im Internet. Geliefert wird in Kartonagen verpackt frei Haus.

Der deutliche Zuwachs an Kartonagen/Verpackungen führt dazu, dass die Sammler sehr viel Volumen in entsprechend vielen Fahrten von den Haushalten zu den Containern transportieren und dann auch noch zu viel an Containerkapazitäten benötigen. Beides ist widersinnig, kostet es doch unnötig Arbeit, Zeit und Geld. Und auch die Umwelt wird durch vermeidbare Fahrten über Gebühr belastet.

Die Lösung wurde schon oft publiziert, sie ist sehr einfach und kann - ohne Ausnahme - von jedem Haushalt, von jeder Iffeldorferin und jedem Iffeldorfer unterstützt werden.

- Zeitungen, Zeitschriften und dgl. sollen gebündelt oder in passenden Kartons bereitgestellt werden (auf Gewicht achten).
- Kartonagen sollen auf „vernünftige“ Maße zerkleinert/gefaltet und ebenfalls gebündelt oder in Kartons verpackt bereitgestellt werden.
- Nur Knüllpapier sollte, wenn überhaupt, in den grauen Kunststoffsäcken bereitgestellt werden! Plastikmüll will ja auch keiner mehr.

**So wie auf dem Bild wünschen
es sich die Sammler!**

Zeitungen und Kartonagen getrennt und kompakt gebündelt, das Knüllpapier im Plastiksack. Nirgends funktioniert Mülltrennung (Altpapier/Kartonagen) leichter und besser als da, wo der Müll anfällt, nämlich beim Verbraucher.

Viele Iffeldorfer machen das schon bravurös, aber es ist auch in vielen Haushalten noch Luft nach oben.

Helfen Sie mit, unterstützen Sie unsere sammelnden Vereine durch kompakte und getrennte Bereitstellung des Sammelgutes und gerne auch als Helfer bei den Sammlungen.

Text und Foto: Hans Lang

ANZEIGE

Herzlich willkommen

DAS
Friseur
STÜBERL EDITH
Meisterbetrieb

Anmeldung erwünscht

Am Bodenbach 4 | 82393 Iffeldorf | Tel: 0 88 56 / 67 02



von links nach rechts:
Hans Völger, Hubert
Kubes, Willy Höno,
Maximilian Hofschien,
Uwe Schildbach,
Thomas Ludewig und
Anja Schildbach

FÜHRUNGSWECHSEL IN DER SPARTE TISCHTENNIS

Die Jahreshauptversammlung 2018

Am 27.11.2018 fand die Jahreshauptversammlung der Tischtennissparte des TSV Iffeldorf statt, bei der die Bilanz der letzten Saison präsentiert und ein neuer Vorstand gewählt wurde.

Die Sparte Tischtennis musste im vergangenen Jahr auf Grund von Personalnot leider einige Mannschaften auflösen. So wurden für die Saison 2018/19 nur zwei statt drei Jungenmannschaften gemeldet und die Herrenmannschaft abgemeldet. Im Anschluss an die Bilanz wurde die neue Vorstandschaft, bestehend aus erstem Abteilungsleiter Uwe Schildbach, zweiter Abteilungsleiterin Anja Schildbach, Schriftführer Maximilian Hofschien und Kassier Hubert Kubes gewählt. Revisoren sind Willy Höno und Hans Völger.

Nach 12 Jahren verlässt Gründungsabteilungsleiter Thomas Ludewig aus gesundheitlichen Gründen die Vorstandschaft. Er wird sich aber dennoch weiterhin um die Kleinsten unserer Abteilung kümmern. Somit sagen wir im Namen der ganzen Abteilung herzlichen Dank, Thomas, für die vielen Jahre mit großartigem und unermüdlichem Einsatz!

*Text und Foto: Maximilian Hofschien
(TT-Schriftführer TSV Iffeldorf)*

**ZUR
FEIER
DES
JAHRES!**

**UNSERE
TEUERSTE
ZUM
SONDERPREIS
SONAX MOLEKULAR
ANSTATT € 13,50**

Tankstelle Greil
Seeshaupter Straße 10 . 82393 Iffeldorf
Tel 0 88 56 | 8 03 67 27 . www.ts-greil.de

FÜR € 8

Anzeige ausschneiden
und an der
Kasse vorlegen.
GÜLTIG BIS 30.04.2019



Das Schneetreiben behinderte die Stocksützen nicht

STOCKSCHÜTZEN

Dorfmeisterschaft im Stockschießen auf Eis

Der Tatort:

Samstag, 26. Januar 2019, ab 9:00 Uhr auf der Eisfläche am Sportplatz an der Maffeistraße.

Die Tat:

Dorfmeisterschaft im Stockschießen

Die Verdächtigen:

9 Moarschaften, gebildet aus Iffeldorfer Vereinen und Institutionen

Die Ermittler:

Die Abteilung Eisstock des TSV Iffeldorf

Die Dorfmeisterschaft fand bei anfänglichem Schneefall und späterem Regen auf Eis statt. Die 9 teilnehmenden Moarschaften hatten damit keinerlei Probleme und genossen das Eisschießen und das spätere gemütlich Zusammensein.

Die Tage vorher hatten Georg Ostermaier und einige Helfer in mühseliger Arbeit perfekte Eisbahnen angelegt. Den Dank der gesamten Abteilung haben sie sich damit redlich verdient.

Das Endergebnis:

| | | |
|-------------------|-------------|-------------------------------|
| 1. Schützenverein | 12:4 Punkte | |
| 2. Siedler | 11:5 Punkte | |
| 3. Musikkapelle | 10:6 Punkte | 1,19 Note |
| 4. Gemeinderat | 10:6 Punkte | 1,07 Note |
| 5. Team Achala II | 7:9 Punkte | |
| 6. Feuerwehr | 6:10 Punkte | 0,81 Note |
| 7. Heuwinkelband | 6:10 Punkte | 0,67 Note |
| 8. CSU | 5:11 Punkte | |
| 9. Team Achala I | 5:11 Punkte | (Kehrkarte nicht mehr lesbar) |

Text und Fotos: Willi Mayerl und Andi Haslböck - TSV Iffeldorf Abt. Eisstock



Die stolzen, siegreichen Schützen



Christian Wörrle von den Schützen erhält vom Abteilungsleiter Andreas Haslböck den Wanderpokal überreicht



Das „Stockerl“ mit
den Schützen, Siedlern
und Musikern



Auf geht's zur Dorfmeisterschaft 2019 im Kegeln

Die Gemeinde und die Sportkegler des TSV Iffeldorf
laden alle Freunde des Kegelsports
zur **30. Dorfmeisterschaft** recht herzlich ein.

Samstag 30. März – Freitag 5. April

Sa./So. 14:00 bis 17:00 Uhr
Mo. 17:00 bis 22:00 Uhr
Dienstag Ruhetag
Mi./Do./Fr. 17:00 bis 22:00 Uhr

Samstag: 17:00 Uhr Siegerehrung

Ablauf: je 20 Wurf in die Vollen, unbegrenzter Nachkauf

Startberechtigt: Einzel: Alle Iffeldorfer/innen
Mannschaft: Alle Iffeldorfer Vereins-, Hobby- und
Firmenteams (4 Teilnehmer pro Team)

Schirmherr:
Hubert Kroiß (1. Bürgermeister)

Austragungsort:
Kegelbahn Landgasthof Osterseen



DORFFASCHING DER VEREINE 2019

Super Stimmung und ein großartiger Auftritt unserer Kinder- und Jugendgarde

Schon am Nachmittag des 9. Februar sorgten die „Fohnseener“ – so heißt unsere Iffeldorfer Kindergarde – für beste Unterhaltung am Seniorenfasching in der Mehrzweckhalle und gleich ein paar Stunden später waren die 25 Mädchen samt Prinzenpaar und dem Funkenmariechen schon wieder im Einsatz. Wieder Mehrzweckhalle, wieder Fasching, wieder große Aufregung kurz vor dem Auftritt. Der Dorfball der Vereine ist für die Mädchen ein Highlight in der Faschingsaison, hier herrscht tolle Stimmung und die meisten dürfen an diesem Abend ganz lange aufbleiben.

Um 21.15 Uhr durften die Gardemädchen endlich in die Halle einmarschieren und tanzten ihren schottischen Gardemarsch synchron in rot karierten Röcken, danach den originellen modernen Showteil mit weißen Handschuhen und Hebefiguren. Auch das sympathische Prinzenpaar Prinz Simon der I. vom Alpengasthof und Prinzessin Fiona die I. von den Heuwinkl-Highlands begrüßte das Publikum und präsentierte auch gleich darauf die beiden einstudierten Tänze mit Witz und Charme. Dazwischen sorgte die 13-jährige Charlotte als Funkenmariechen für Aufsehen mit einer akrobatischen Solotanz-Einlage, bei der reichlich Kondition gefordert war. Nach großem Applaus für die vielköpfige Formation übernahm die Band „Hautevolee“ das Zepter und kümmerte sich



fortan um die Stimmung in der Halle, die von „Cordula Grün“ bis hin zum Sirtaki direkt in die Beine der gut gelaunten Gäste überzugehen schien.

Für die Garde war dann aber doch irgendwann Schluss an diesem Abend, denn gleich am nächsten Tag musste sie in der Früh um 10 Uhr beim Kinder- und Jugend-Gardetreffen in Peißenberg parat stehen. Das Wochenende darauf fand dann auch schon der Kinderball des TSV Iffeldorf statt. Auch hier sind die Mädchen und das Prinzenpaar mitsamt Trainerinnen und Eltern immer sehr engagiert, einen tollen Nachmittag für die Iffeldorfer Kinder zu gestalten.

Eine stressige, aber auch schöne Zeit für die Mädchen, die mit 12 Auftritten bis Aschermittwoch gut beschäftigt sind und sich das

ganze Trainingsjahr damit motivieren, nach Silvester endlich in glitzernden Kostümen ihr Können zu zeigen.

Dani Liebhardt und Tanja Bosch trainierten seit Mai 2018 mit den zwei Dutzend Mädchen, die zwischen 7 und 13 Jahre alt sind. Sie übten insgesamt ein Programm mit mehreren Tänzen ein, dazu trainierten sie gesondert einmal pro Woche das Prinzenpaar und dieses Jahr standen auch noch einige Extra-Stunden für die Choreografie des Funkenmariechens auf dem Plan. Das Training kostet ein paar Nerven, dennoch macht es Spaß, wenn die Formation irgendwann die gewünschte Synchronität und Perfektion zeigt und alles sitzt. Wenn dann noch alle beim Auftritt über das ganze Gesicht strahlen, hat sich die Mühe gelohnt.

Text und Fotos: Tanja Bosch



ANZEIGE

Margarete und Leonore Leidel
Kunsthandwerk

Hofmark 7
82393 Iffeldorf
Telefon 08856-7180



www.die-weihnachtsengel.de



Jahresbericht der Feuerwehr Iffeldorf

Im Jahr 2018 musste die Feuerwehr Iffeldorf zu insgesamt 70 Einsätzen ausrücken. Wir sind damit unter den zehn meistalarmierten Feuerwehren im ganzen Landkreis Weilheim-Schongau. Diese Bilanz zog Kommandant Matthias Ott in seinem Jahresbericht.

FEUERWEHR

Am Jahresanfang ist es üblich, über das vergangene Jahr Bilanz zu ziehen. So auch bei der Feuerwehr. Es werden die Zahlen über Personal, Ausrüstung und Einsätze gemeldet und das Ganze wird für einen Bericht auf der Jahreshauptversammlung aufbereitet.

Insgesamt leisteten die Kameradinnen und Kameraden in den letzten fünf Jahren über 22.000 Stunden freiwilligen Dienst für die Feuerwehr. Davon sind mehr als 5.000 Stunden für Einsätze angefallen. Der Rest verteilt sich auf Übung, Ausbildung, Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge und Gerätschaften sowie die im betrachteten Zeitraum erbrachten Eigenleistungen beim Bau des neuen Feuerwehrhauses. Auch diese Stunden sind notwendig, um im Ernstfall schnell Hilfe leisten zu können. Die Feuerwehr muss auf alles gut vorbereitet sein. Die ehrenamtlich geleisteten Stunden entsprechen der Arbeitszeit von zwei bis drei Vollzeitmitarbeitern.

Die durch den Klimawandel bedingten Einsätze nehmen immer mehr zu. Gab es in den Neunziger Jahren nur alle paar Jahre richtige Ausreißer in der Einsatzstatistik, haben sich diese Einsätze auf einem regelmäßig hohen Niveau eingependelt. In den letzten fünf Jahren musste die Feuerwehr Iffeldorf zu fast 100 Einsätzen ausrü-

cken, die durch Extremwetterlagen wie Sturm und Hochwasser bedingt waren. Dagegen erscheinen die 29 Brände, zu denen wir gerufen wurden, gering.

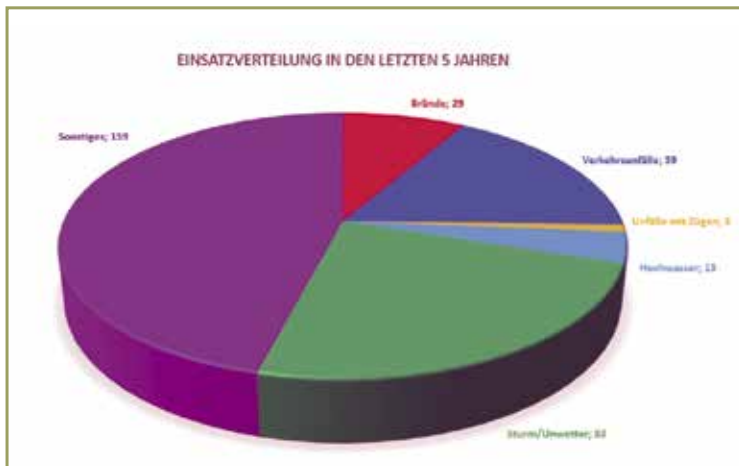
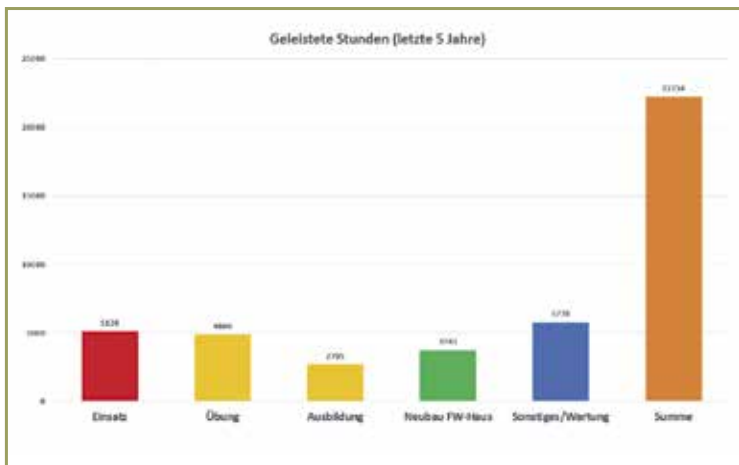
Wie bei jeder Feuerwehr stellen die technischen Hilfeleistungen (THL) mit Abstand den größten Anteil der Einsätze dar. Hier sind bei uns die Verkehrsunfälle, neben den Unwettereinsätzen, die zweithäufigsten Einsätze. Insgesamt wurden wir im Berichtszeitraum bei 62 Unfällen alarmiert. Dreimal davon waren es Unfälle bei der Bahn.

Vergleicht man die Einsatzzahlen heute mit denen von vor vierzig Jahren, stellt man fest, dass derzeit ca. 26 mal mehr Einsätze anfallen als damals, obwohl Iffeldorf nicht einmal um das Doppelte gewachsen ist.

In den letzten fünf Jahren konnte die Feuerwehr Iffeldorf insgesamt 62 Personen retten bzw. musste sie medizinisch erstversorgen. Für sechs Personen kam leider jede Hilfe zu spät, obwohl wir zusammen mit dem Rettungsdienst alle unsere Möglichkeiten eingesetzt hatten.

Wenn Sie mehr über die Feuerwehr wissen wollen, kommen Sie einfach mal bei uns vorbei. Wir sind jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr im Feuerwehrhaus anzutreffen. Dabei können Sie sich auch gerne informieren, wie man bei uns Mitglied wird. Wir suchen immer neue engagierte Mitbürger, die uns unterstützen. Auch wer nur in Iffeldorf arbeitet, aber nicht hier wohnt, kann in die Feuerwehr Iffeldorf eintreten. Eine fundierte Ausbildung und Einweisung in unsere moderne Technik und unsere Arbeitsweisen ist bei uns selbstverständlich.

Text und Fotos: Matthias Ott, Kommandant



ANZEIGE

**Wir klettern für Sie
hoch hinaus!**

Skytech
GmbH



**Industrieklettern
Höhenarbeiten
Baumarbeiten
Baumuntersuchung
Baumendoskopie
Sturmschäden
Fassadenarbeiten**

Tel. 08801 - 9159883

www.skytech-gmbh.de
Seeshaupter Str. 43, 82393 Iffeldorf
info@skytech-gmbh.de



Lust zum Mitsingen?

Der KlangKunstChor als Laienchor bietet musikinteressierten Menschen die Möglichkeit, interessante Chorwerke mitsingen!

Über die Konzerte mit dem Weihnachtsoratorium in Jazz in Leipzig Anfang des Jahres 2018 wurde in Iffeldorferleben bereits berichtet. Diese Konzerte in der Bachstadt Leipzig unter den kritischen Ohren der Bach-Kenner waren nicht die einzigen Höhepunkte des KlangKunstChores. Zuletzt konnte im November 2018 das anspruchsvolle Chorwerk „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms im nahezu ausverkauften Gemeindezentrum den Iffeldorfer Bürgern geboten werden. Die Iffeldorfer Chorleiterin Andrea Feßmann hat es geschafft, eines der größten und schwierigsten Chorwerke mit einem Laienchor, mit Unterstützung von sehr bekannten Solisten und einem jungen, engagierten Orchester, einem begeisterten Publikum erfolgreich nahezubringen. Das Lob der Presse war einhellig.

Im Sommer 2018 wurde der KlangKunstChor eingeladen, die 300-Jahrfeier des Maierhofes in Benedikbeuern mit den Carmina Burana zu gestalten. Bei größter Hitze haben mehrere Hundert Zuhörer die Aufführung mit großem Applaus und Zugabeforderungen belohnt. Die Presse hat diese Aufführung ebenfalls sehr positiv beurteilt. Für 2019 ist am 19. Mai die Aufführung der „Petite messe solennelle“ von Rossini geplant, am 21. Dezember das „Weihnachtsoratorium in Jazz“ in Iffeldorf und am 22. Dezember im Herkulesaal in München. Das Mitsingen ist für alle musikinteressierten Bürger aus Iffeldorf und Umgebung möglich - Übungsstunden sind dienstags um 19:30 Uhr im Deichstetterhaus. Der KlangKunstChor freut sich immer über neue Mitsänger.

www.Klangkunst-im-Pfaffenwinkel.de

Text: Fritz Skusa, Foto: Werner Krause



Brahms Requiem
Iffeldorf 25.11.2018

ANZEIGE



Klosterhuber-Spenglerei
Meisterbetrieb seit 1963
Bedachungen aller Art

Alpenstraße 4 · 82393 Iffeldorf
Telefon: 0 88 56 - 38 88 · Handy: 01 71 - 6 20 25 22
Fax: 0 88 56 - 8 24 20
Email: klosterhubergmbh@web.de



CAPELLA VOCALE IFFELDORF

Anspruchsvolles zu Weihnachten

Beim Adventskonzert in der Pfarrkirche bestätigte die capella vocale iffeldorf ihren Ruf, mit ihren ausgefeilten Programmen den Zuhörern einiges abzuverlangen, sie aber auch musikalisch reich zu beschenken.

Für ihren 12-köpfigen Kammerchor hatte Leiterin Anne Voit-Isenberg diesmal ausschließlich a-capella-Werke des englischen Renaissance-Komponisten William Byrd ausgesucht. Im Zentrum stand dabei seine vierstimmige Messe, deren komplexe

Mehrstimmigkeit sich im dunklen, nur von Kerzenlicht erhellten Kirchenraum wunderbar entfalten konnte. Aber auch die anderen Stücke, die textlich passend auf das Weihnachtsgeschehen hinführten, gestaltete der Chor höchst intensiv und einfühlsam. Dass diese über 400 Jahre alte Musik auch heute noch tief berühren kann, zeigt der beseelte Schlusskommentar eines Zuhörers: „Das war jetzt richtig schön!“

Wenn die capella im Juni zu ihrer Konzertreise nach Südengland aufbricht, werden die Sängerinnen und Sänger neben der Messe und weiteren Kompositionen William Byrds noch ganz besondere Noten im Gepäck haben. Denn geplant ist die Uraufführung eines zehnmütigen modernen Chorwerkes, das der Murnauer Komponist Christoph Garbe eigens für die capella vocale geschaffen hat.

Höhepunkt der Reise wird sicherlich der Auftritt in der berühmten Kathedrale von Wells sein, mit dem nicht nur für Anne Voit-Isenberg ein Wunschtraum in Erfüllung geht. Ansporn also genug, das Programm bestens einzustudieren; vor der Reise schon wird es der Chor bei Konzerten in Bad Kohlgrub (Freitag, 31. Mai, 20 Uhr, Pauluskirche) und in Murnau (Sonntag, 2. Juni, 17 Uhr, evangelische Christuskirche) präsentieren.

Text: Heiner Grupp, Foto: Ralf Ruder

ANZEIGE

klein tier praxis
osterseen

dr. kerstin
schwarzer



Heuwinkelstr.1
82392 Iffeldorf
Tel. 08856-8034434

www.kleintierpraxis-osterseen.de

Terminvereinbarung
gern persönlich od.
telefonisch.

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 9.00-12.00h & 16.00-18.00h
Do. 17.00-19.00h
Sa. 10.00-12.00h



MINISTRANTEN

Iffeldorfer Minis ganz groß – Dekanats-Sieger im Ministranten-Fußballturnier

Jedes Jahr wird im Dekanat Benediktbeuern ein Ministranten-Fußballturnier durchgeführt. Heuer fand es am 19. Januar in der Penzberger Wellenbadhalle statt, wo sich die Iffeldorfer Messdiener bestens präsentierten.

Trotz sehr schönen Winterwetters waren viele Zuschauer in der Fankurve, um ihre „Minis“ gebührend anzufeuern. Zu Beginn des Turniers betete man gemeinsam das Vaterunser und startete danach in das sehr gut organisierte Turnier.

Die Iffeldorfer Mannschaft, bestehend aus sechs Ministranten im Alter zwischen 10 und 14 Jahren mit ihrem Trainer Jakob Gleixner, war hinsichtlich der Man-Power zwar die kleinste Mannschaft im Feld, schlug sich von Beginn an aber sehr souverän. Lediglich den Nachbarn aus Antdorf musste sie sich nach erbittertem Kampf 1:0 geschlagen geben. Aber das nahm man mit Humor und Anstand.



Als Gruppenzweiter erreichte das Team das Halbfinale und schließlich - nach einem spannenden 7m-Schießen gegen die Minis aus Murnau - sogar das Finale. Dort gewannen die Burschen schließlich mit 4:0 gegen Uffing. Den Pokal nahmen sie nach fünf Stunden Turnier stolz und zufrieden, aber auch sichtlich erschöpft entgegen.

Die Sieger-Mannschaft (v.l.) Maxi Brüseken, Maxi Hupfau, Florian und Lukas Kästele, Coach Jakob Gleixner, Bastian Amann und Simon Zachenhuber.

Weiter ging es am 16.02. mit dem KaJu-Cup in Huglfing, der vom Ablauf her ähnlich gestaltet war. Hier standen unsere Minis sehr starken Mannschaften gegenüber und konnten sich nach einem harten Turnier über den 5. Platz freuen.

Text und Foto: Birgit und Mathias Brüseken

Neues Gremium gewählt

Wachablösung in der Kirchenverwaltung

Alle sechs Jahre werden im katholischen Bayern die Kirchenverwaltungen neu gewählt, die für die finanziellen und baulichen Angelegenheiten einer Pfarrgemeinde verantwortlich zeichnen. Dabei ergab sich für die neue Amtsperiode in Iffeldorf ein kompletter Personalwechsel.

Der Zufall wollte es, dass alle vier bisherigen Mitglieder – Brigitte Roßbeck, Gabriele Hupfau, Siegfried Hirt und Christoph Lauchs – nach meist langjähriger Tätigkeit ihr Ehrenamt zur Verfügung stellten. Ihnen dankte die Pfarrgemeinde im Rahmen des Neujahrsempfangs für ihren außerordentlichen Einsatz (s. eigener Bericht).

Für die Neuwahl am 18. November 2018 erklärten sich dann erfreulicherweise sechs Gemeindemitglieder zur Kandidatur bereit. Am Ende setzten sich folgende vier Kandidaten durch: Hans-Peter Gaugele (der in den kommenden Jahren auch das Amt des Kirchenpflegers übernimmt), Dr. Bernhard Meurer, Hermann Reinhart (die sich vorrangig um die baulichen Belange kümmern werden) und Roswitha Kiefer (Haus für Kinder, Haushaltsplanung).

Die Pfarrgemeinde wünscht dem neuen Team Gottes Segen für eine harmonische und fruchtbare Zusammenarbeit!

Text: Heiner Grupp, Fotos: privat



Roswitha Kiefer



Hans-Peter Gaugele



Dr. Bernhard Meurer



Hermann Reinhart



Strahlende Gesichter
trotz Wetterpechs



Von Pfarrer Haf wurden
die 46 Kinder nach
dem Gottesdienst auf
den Weg geschickt

STERNSINGERAKTION

Segen bringen und Gutes tun

Regelmäßig beteiligt sich zu Beginn des Jahres auch die Pfarrgemeinde St. Vitus an der bundesweiten Sternsingeraktion. Dass so etwas kein Selbstläufer ist und großen Einsatz erfordert, zeigt ein Blick hinter die Kulissen.

Am Morgen des Dreikönigtages gleicht das Pfarrzentrum einem Heerlager: Eltern liefern ihre Kinder und Kuchen ab, im ersten Stock werden 46 Sternsinger eingekleidet, im Pfarrsaal werden heißer Tee und Materialkisten hergerichtet, die schwarzen Könige geschminkt, später das Mittagessen vorbereitet.

All das ist von langer Hand generalstabsmäßig geplant und wird reibungslos durchgeführt von einem großen Mütter-Team, angeführt von den Damen des Pfarrgemeinderates Maria Kästele, Birgit Zehetmayr, Birgit Brüseken, Andrea Amann

und Maria Mack. Wer an einem solchen Tag mal im Pfarrzentrum vorbeigeschaut hat, weiß, welche Herkulesaufgabe das ist.

Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche schwärmen die einzelnen Gruppen – heuer waren es 11! – aus, bringen allen Iffeldorfer Häusern den Segen der Heiligen Drei Könige fürs neue Jahr und bitten zugleich um eine Spende für notleidende Kinder – diesmal vor allem in Peru. Mit Erfolg und einem tollen Ergebnis: 6.684 € konnten für das Kinderhilfswerk ‚Die Sternsinger‘ gesammelt werden! Außerdem erhielt die Penzberger Tafel eine große Kiste voller Süßigkeiten.

Ein dickes Dankeschön geht deshalb nicht nur an alle Spender, sondern auch an das grandiose Team im „Basislager“ Pfarrzentrum und die vielen Helfer und Betreuer im Hintergrund!

Text und Foto: Heiner Grupp

Ehre, wem Ehre gebührt!

Inzwischen ist es schon gute Tradition, dass die Pfarrei St. Vitus ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer zum Neujahrsempfang lädt. Und auch heuer war der Pfarrsaal mit 80 Gästen prall gefüllt, als man am 13. Januar nach dem Sonntagsgottesdienst auf ein erfolgreiches altes und ein gutes neues Jahr anstieß.



Neben den beiden Geistlichen, Pfarrer Znahor und Pfarrer Haf, und dem 2. Bürgermeister Hans Lang konnte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Heiner Grupp noch eine ganze Reihe von Gästen begrüßen, die es aus aktuellem Anlass zu ehren galt. So durften etliche Damen aus dem Kreis der Caritas-Helferinnen jüngst ein rundes oder halb-rundes Dienstjubiläum feiern. Dieses gute Dutzend Frauen sorgt dafür, dass alle Pfarreipost (Pfarrbriefe, Flyer, Wahlunterlagen, Spendenaufrufe etc.) zuverlässig in den Iffeldorfer Briefkästen landet und dass dabei auch ein persönliches Wort nicht fehlt. Rekordhalterin ist hier Paula Süß mit ihren über 40 Jahren Einsatz als kirchliche Postbotin.

Genauso lang lag die Buchhaltung des katholischen Kindergartens in den Händen von Irmgard Armbruster, bis die gesamte Verwaltung im vergangenen Sommer an das Augsburgere Zentrum für Kindertagesstätten abgegeben wurde. Viele dieser über 40 Jahre waren reines Ehrenamt, das sie ohne großes Aufheben, aber mit Herzblut und absoluter Verlässlichkeit ausfüllte. Heiner Grupp bedankte sich für diese gewaltige Leistung bei Frau Armbruster mit

Gutscheinen für Kultur und Garten, für den sie jetzt wieder mehr Zeit hat.

Das letzte Dankeschön gebührte dem Quartett, das mit Ablauf der Wahlperiode zum Jahresende aus der Kirchenverwaltung ausschied. Aus Alters- bzw. familiären Gründen stellten Brigitte Roßbeck, Gabriele Hupfau, Siegfried Hirt und Christoph Lauchs ihr Amt zur Verfügung. In seiner Laudatio würdigte der Pfarrgemeinderatsvorsitzende ihren langjährigen, verantwortungsvollen Einsatz in diesem so wichtigen Gremium. Rauschender Applaus und passende Geschenke zeigten die Wertschätzung der Pfarrgemeinde auch für diesen ehrenamtlichen Dienst.

Mit ihren temperamentvollen musikalischen Beiträgen schufen Martha Horn, Elisabeth Rieder-Grupp und Heinz Hennen den festlichen Rahmen des Neujahrsempfangs, der anschließend ebenso harmonisch mit Sekt, Häppchen und vielen persönlichen Gesprächen seinen Ausklang fand.

Text und Foto: Heiner Grupp

HEUWINKLBAND

20 Jahre jung!

Seit 1999 prägt die Heuwinklband das Iffeldorfer musikalische Leben spürbar mit. Deshalb darf gefeiert werden, wenn die Gruppe jetzt das Teenageralter verlässt. Dass sie im Herzen und mit ihrer Musik immer noch jugendlich frisch geblieben ist, davon kann man sich bei den Jubiläumskonzerten überzeugen.

So ist am Samstag, 30. März, nach langer Pause wieder einmal „ecclesia viva“ in Iffeldorf zu hören. Es ist das erste von inzwischen drei abendfüllenden modernen Oratorien, die allesamt aus der Feder von Anke Woitas (Texte) und Franz Kiefer (Musik) stammen – absolut außergewöhnlich für ein Laienensemble in einem Zweieinhalbtausend-Seelen-Dorf! Die beiden Kreativköpfe, die bis heute zudem über 50 Lieder für den Gottesdienst getextet und komponiert haben, schenken „ecclesia viva“ der Heuwinklband zum 10. Geburtstag. Seitdem sind die gut 20 Sängerinnen und Sänger und 8 Instrumentalisten damit etliche Male in der Region, aber auch in Nürnberg und sogar auf dem Ökumenischen Kirchen-



tag in München aufgetreten. Das Oratorium nimmt den Zuhörer mit auf eine musikalische Reise, die zu den biblischen Ereignissen zwischen Karfreitag und Pfingsten und dann bis ins Hier und Jetzt führt, und zeigt damit eindringlich, dass auch heute „ecclesia viva“, „lebendige Gemeinde“ möglich ist. Zwei Schauspieler und aufwändige Bildprojektionen machen das Ganze zu einem eindrucksvollen Gesamtkunstwerk.

Wer diese Reise erleben und mit der Heuwinklband Geburtstag feiern möchte, ist am 30. März herzlich eingeladen in die Mehrzweckhalle im Gemeindezentrum. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

Text und Foto: Heiner Grupp



ENTSTEHUNG - NUTZUNG - RENATURIERUNG

Iffeldorfer Moore: Weid- und Schechenfilz“

Am 11.10.2018 lud die Bund Naturschutz Ortsgruppe Iffeldorf zu einem Vortragsabend mit dem Thema „Iffeldorfer Moore – Entstehung – Nutzung – Renaturierung“. Referent war Diplombiologe Achim Rücker. Er ist verantwortlich für das Klimaprojekt im LKR Weilheim-Schongau (Klip 2050). Es fanden sich interessierte Bürger aus Iffeldorf und Umgebung ein, um sich über die Entstehung, die langjährige Nutzung, die Renaturierung und die Bedeutung der Moorflächen für die Umwelt zu informieren.

Der in der Würmeiszeit entstandene Starnberger See verkleinerte sich im Laufe der Jahrtausende und über den wasserdichten Seetonschichten bildeten sich im Norden das Leutstettener (ca. 2,5 km²) und im Süden das Weid- und Schechenfilz und die Osterseefilze mit insg. ca. 5 km² Ausdehnung. Zunächst bildeten sich Niedermoore und mit zunehmender Aufwölbung wurden aus ihnen im Laufe der Jahrhunderte Hochmoore.



Nachdem die Moore lange unberührt waren, begann Anfang des 19. Jh. der maschinelle Torfabbau. In den Torfwerken Seeshaupt und Staltach wurden später täglich ca. 15 t an Torfbriketts hergestellt und über eigene Bahnanschlüsse abtransportiert. Nach 1950 lohnte der Torfabbau wegen des billigen Heizöls nicht mehr und er wurde eingestellt. Die angelegten Gräben zur Vorentwässerung wurden aber nicht wieder verschlossen und so bluteten die Moore jahrzehntelang weiter aus. Zwischen 1993 und 2016 konnten 150 ha in Weid- und Schechenfilz durch das Anlegen von über 2000 Torfdämmen renaturiert werden.



Das war überall dort möglich, wo die Grundeigentümer ihre Grundstücke unentgeltlich bereitstellten oder sie dem Landkreis verpachteten oder verkauften. Auch die Gemeinden Seeshaupt und Iffeldorf beteiligten sich mit ihrem Grund und taten Gutes für ihre Ökokonten. Renaturierte Moore sind nicht nur ein Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten, sondern sie sind auch sehr gut für das Klima. Wenn Luft an den Torfkörper von entwässerten Mooren kommt, zersetzt sich dieser und es werden pro ha und Jahr ca. 15 t an Kohlendioxid frei!

Wenn die Gräben verschlossen werden, können die Torfmoose wieder wachsen und es wird Kohlendioxid gespeichert. Weiterhin können naturnahe Moore bei Starkniederschlag viel Wasser speichern und bei Trockenheit langsam abgeben. Durch die wassergesättigten Hochmoorkörper entsteht ein eigenes Mikroklima, das auch Torfbrände deutlich unwahrscheinlicher werden lässt.

Es bleibt sehr zu hoffen, dass auch die Grundeigentümer im Nordteil des Weidfilzes einem Verschluss der noch offenen Gräben im Hochmoor bald zustimmen und so die Ausgasung von ca. 1200 t Kohlendioxid pro Jahr gestoppt werden kann. 10 sparsame Autos könnten damit fast 100.000 km weit fahren!

*Text: Theresia Köpfer / Achim Rücker
Fotos: Achim Rücker / Klaus Weis*

ANZEIGE





KORNELIA BUKOVEC (†) UND CORNELIA ZACHENHUBER

Iffeldorf – Geschichte eines Dorfes

DIE FAMILIE MAFFEI UND IFFELDORF

Im Jahr 1861 erwarb Josef von Maffei die drei Staltacher Höfe, die nördlich des Ortskerns gelegen waren. Diese drei Höfe bildeten den Grundstock für den Maffeischen Besitz; hier richtete Josef von Maffei das Zentrum seines landwirtschaftlichen Großgrundbetriebes ein und hier ließ er sich seine Villa bauen. Der Kauf der Höfe war der Ausgangspunkt kontinuierlich weiterlaufender Grundkäufe, die schließlich zu einem riesigen Besitz führten, bestehend aus dem Torfwerk, dem Gut Staltach und der Brauerei.

Kleiner Exkurs zum Reichsrat Josef Anton Ritter von Maffei:

Sein Vater kam 1772 aus Trient nach München und baute aus ganz kleinen Anfängen ein Handelsunternehmen auf. Josef Anton, geboren 1790, erhielt eine kaufmännische Ausbildung, da er der Nachfolger seines Vaters werden sollte. Allerdings war sein Berufswunsch Bildhauer und nur auf dringendste Bitten seines Vaters ließ er sich davon abbringen.

➤ ... von 1837 bis 1848 Abgeordneter im Bayerischen Landtag

1821 wurde er Magistratsrat (Stadtrat) von München und begann eine steile Karriere. Unter anderem gehörte er der Vorstandschaft der Handelskammer für Oberbayern an, war er von 1837 bis 1848 Abgeordneter im Bayerischen Landtag, war

er eines der Gründungsmitglieder der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank, gründete er das Hotel „Bayerischer Hof“ in München. Am bekanntesten machte ihn der Bau der ersten bayerischen Lokomotive.

Dass Josef von Maffei sich in Iffeldorf niederließ, hing mit seiner Lokomotivenfabrik zusammen.

In den Jahren 1856 und 1858 hatte der Münchner Geschäftsmann Wilhelm von Weber die drei Staltacher Höfe gekauft, weil er am Torfabbau interessiert war. Da seine finanziellen Mittel für ein wirtschaftliches Arbeiten nicht ausreichten, fand er in Josef von Maffei einen kapitalkräftigen Partner. Ursprünglich galt auch Maffeis Interesse dem Torf, den er in seiner Lokomotivenfabrik in München verwenden wollte. Er gründete das Torfwerk Staltach und stellte eine Torfpresse auf. Zwei Durchstiche in den See entstanden; einer von den Staltacher Seen zum Fohnsee und ein zweiter zwischen Fohn- und Ostersee. Sein Plan, auf diesem Weg über die Osterseen den Torf zum Starnberger See und weiter über die Würm nach München zu verschiffen, wurde aber nie verwirklicht.

Die Zusammenarbeit zwischen Weber und Maffei funktionierte nicht und 1861 zahlte Josef von Maffei Wilhelm von Weber aus und wurde zum Preis von 150.000 Gulden Alleinbesitzer der Staltacher Güter.



Von da an vermehrte er seinen Besitz. Bis zum Juli 1870 kamen 56 verschiedene Käufe und Tauschaktionen zustande. Rund 350.000 Gulden gab Maffei dafür aus und gelangte so in den Besitz von 2.885 Tagwerk Grund, also fast 1.000 Hektar.

Das sind enorme Zahlen für die damalige Zeit.

1870 starb Josef von Maffei ohne direkte Erben. Seine einzige Tochter hatte die Geburt eines Kindes nicht überlebt. Der ganze Besitz fiel an seinen Neffen Hugo von Maffei. Der machte – gemäß dem Wunsch seines Onkels – 1902 das Staltacher Erbe zum Fideikomißgut, das heißt, zu einem geschlossenen Grundbesitz der nur ungeteilt an den nächsten männlichen Erben weitergegeben werden durfte. Ein solcher Familienbesitz war unbelehrbar, unpfändbar und unveräußerbar. Da die Voraussetzung dafür eine Mindest-Betriebsgröße war, tätigte Hugo von Maffei zahlreiche Zukäufe von Grund und Boden. Zwischen 1870 und 1890 erfolgten weitere 53 Käufe und Tauschaktionen.

Hugo von Maffei galt als strenger Patriarch mit einem großen Herz für die Armen des Dorfes, was in der Iffeldorfer Chronik mehrfach belegt ist.

In den Jahren 1877 / 1878 ließ er ein Krankenhaus für seine Arbeiter bauen. Es verfügt

über 22 Betten. Mellersdorfer Schwestern betreuten die Kranken. Auch ein Arztwohnhäuschen ließ er errichten. 1925 wurde das Krankenhaus wegen Unrentabilität aufgelassen. Das Haus ist heute im Besitz der Gemeinde Iffeldorf. Es verfügt über mehrere Wohnungen für sozial schwache Mitbürger. Das Arzthaus wurde vom Krankenhausarzt Deichstetter gekauft und von seinem Enkel Wilhelm Hörrmann an die Gemeinde Iffeldorf vererbt. Seit 2016 beherbergt es das Iffeldorfer Rathaus mit Bürgersaal.

Hugo von Maffei baute Gut Staltach zu einem wirtschaftlich florierenden Betrieb aus. Immer mehr Arbeitskräfte wanderten zu,

➔ **1925 wurde das Krankenhaus wegen Unrentabilität aufgelassen**

ANZEIGE



**Andreas
Michl**

**Zimmerei
Holzbau
Planungsbüro
Baubetreuung
Energieberatung**

Osterseenstraße 15
82393 Iffeldorf
Tel.: 08856/804191
Mobil: 0173/3872717

viele aus der Oberpfalz. Auch die Arbeit im Forst war ihm wichtig: Waldungen wurden verjüngt; es wurde ausgelichtet und aufgeforstet, vor allem mit Föhren und Fichten. Viel Wert wurde auf die Erhaltung einzelner

➤ Wert wurde auf die Erhaltung einzelner stehender Bäume gelegt

stehender Gemarkungsbäume gelegt.

Zum Gutsbetrieb gehörten eine Ziegelei in Antdorf, die allerdings schon 1875 aufgelassen wurde, eine

eigene Schmiede und Wagnerei, ein Sägewerk und ein Nutzgarten.

Josef von Maffei hatte testamentarisch bestimmt, dass in Staltach ein industrieller Nebenbetrieb entstehen sollte. Hugo von Maffei schwankte zwischen einer Brennerei und einer Brauerei und entschied sich schließlich für das Bierbrauen.

1872 war Baubeginn für die Staltacher Brauerei. Als Heizmaterial wurde hauptsächlich der eigene Torf aus dem Torfwerk verwendet. Wasser entnahm man dem Fischkalter. Auch das Eis für die Eiskeller lieferten der Fischkalter und der deshalb so benannte Eishaussee.

Um die Jahrhundertwende kauften viele Münchner Großbrauereien kleine Betriebe auf – vor allem, um die Konkurrenz auszuschalten und um an deren Gasthäuser zu

➤ ... wurde die Brauerei Staltach von der Paulaner Brauerei München aufgekauft

kommen. 1927 wurde die Brauerei Staltach von der Paulaner Brauerei München aufgekauft. Die Maffeis hatten zu der Zeit gerade mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen.

Etwa zur gleichen Zeit wurde das Torfwerk Staltach mit seinem ganzen Gelände an die Maschinen-Druck AG, die Madruck, verpachtet. Diese Firma erzeugte Torfbriketts. Bis in die 1950er-Jahre betrieb die Madruck den Torfabbau, dann machte sie pleite. 1960 wurden die Anlagen abgerissen.

1921 starb Hugo von Maffei. All seine langjährigen Bemühungen, den Besitz zu sichern, waren umsonst, denn diese sicher sehr vorteilhafte Möglichkeit, Großgrundbesitz zu schützen, wurde in der Weimarer

Verfassung abgeschafft. 1919 verfügte ein Passus darin die Auflösung bestehender Fideikomißgüter und ein Verbot aller Neugründungen.

Hugo von Maffeis Haupterbe war sein Sohn Alfons, der zu diesem Zeitpunkt allerdings schon fast sechzig Jahre alt war. Hugos Schwester Laura, verheiratete von Malaisé, erbte unter anderem die beiden Oberlauterbacher Höfe. Alfons von Maffei starb bereits 1926. Sein Sohn Hugo wurde als Haupterbe übergegangen.

Aufgrund von Verschwendung, schlechten Wirtschaftens oder anderer Probleme wurden nach und nach erhebliche Teile des Staltacher Besitzes verkauft. Immerhin gelang es Teilen der Familie mit einigen Schwierigkeiten, die Hauptmasse des Erbes zu erhalten. Aber der Besitz wurde aufgeteilt. Die Gebiete um Eurach fielen an Alfons von Maffeis Tochter Paula, die mit dem Architekten Hans Noris verheiratet war. Sie richteten ein eigenes landwirtschaftliches Gut in Obereurach ein. Die Erben des restlichen Staltacher Besitzes waren Peter Paul und Annemarie von Maffei, Kinder von Alfons' Sohn Hugo. Da Peter Paul im Zweiten Weltkrieg fiel, wurde schließlich Alfons von Maffeis Enkelin Annemarie, die den Ingenieur Wilhelm Ritthaler geheiratet hatte, die Haupterin.

Die Landwirtschaft im Gut Staltach wurde bereits 1961 aufgegeben. 1966 gab auch der Leidelsche Gutsbetrieb mitten im Dorf die Landwirtschaft auf. Leonhard Leidel, ein Industrieller aus dem Rheinland, hatte große Teile aus dem Maffeischen Besitz aufgekauft. Als das letzte Gut der Maffeis in Obereurach 1972 seine Pforten schloss, ging eine Ära zu Ende.

Quelle des Beitrages: Bukovec/Zachenhuber: Iffeldorf, Geschichte eines Dorfes. In: Heimatkundliches Jahrbuch Lech-Isar-Land 2017. Fotos: Hans-Peter Gaugele

DAS REZEPT

Winterliches Ofengemüse



Herausrennen und Sammeln

Zutaten:

Pastinaken
Süßkartoffeln
Karotten
rote Zwiebeln
Knoblauch
einige Thymian- und Rosmarinzwige
Salz und Pfeffer
Olivenöl

Selbst wenn Sie gern stundenlang in der Küche stehen, um ein gutes und schmackhaftes Essen zu zaubern, wenn Sie auf exquisite Zutaten aus fernen Ländern beim Kochen verzichten können und auch wenn Sie eine ausgewiesene Gourmetköchin bzw. ein ausgewiesener Gourmetkoch sind, ist dieses Gericht für Sie geeignet.

Die Zubereitung geht schnell, die meisten Zutaten stammen aus der Region und das Gericht ist auch für Kochanfänger leicht machbar.

Zubereitung:

Gemüse in gleich große Stücke schneiden. Dann zuerst die Pastinaken mit Olivenöl, Knoblauch, Salz und Pfeffer mischen, die Thymian- und Rosmarinzwige dazu legen und bei 180° in einer ofenfesten Form ins Rohr (**Pastinaken brauchen 15 Min. länger!**).

Nach 15 Minuten das restliche Gemüse mit etwas Olivenöl noch hineingeben. Das Garen erledigt dann der Backofen in 40 bis 50 Minuten.

Währenddessen können Sie sich bereits dem trockenen, fruchtigen Rotwein hingeben, der trefflich zum winterlichen Ofengemüse passt.

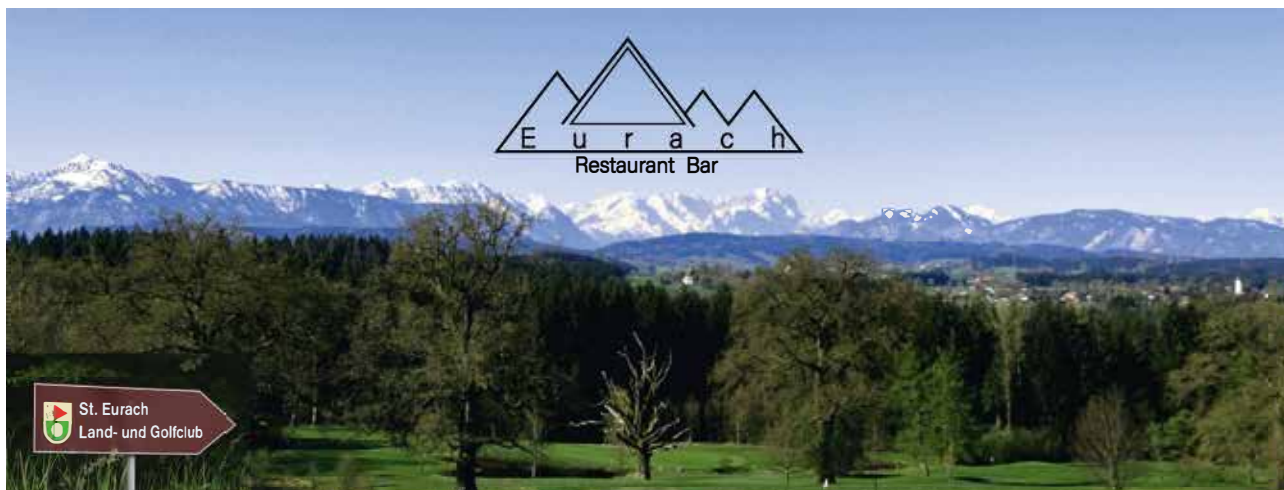
Guten Appetit wünscht Gerhard Färber

Rezepte von Iffeldorfer für Iffeldorfer.

Wenn Sie uns Ihr Lieblingsrezept verraten wollen, dann senden Sie bitte ein eMail an: dorf@journal.iffeldorf.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Ort | Veranstalter |
|--|---------------|---|--------------------------------|-----------------------------|
| März 2019 | | | | |
| 16.03.19 | 10:00 - 17:00 | Malkurs nach Bob Ross, nur mit Anmeldung, M. Jakob Tel. 81780, Gebühr 75 € | Bürgersaal | NBH |
| 16.03.19 | 06:00 | Abschlussfahrt nach Ischgl, auch für Nichtmitglieder | Abfahrt 06:00 Uhr, Bauhof | Skiclub |
| 16.03.18 | 19:00 | Jerusalem Quartet (Israel) | Mehrzweckhalle (GZ) | Iffelderfer Meisterkonzerte |
| 23.03.19 | 09:00 - 12:00 | Kindersachen-Basar | Pfarrzentrum | Pfarrgemeinde |
| 23.03.19 | 19:30 | Josephi-Feier | Mehrzweckhalle (GZ) | Musikkapelle Iffeldorf |
| 24.03.19 | ab 09:00 | 6. Heuwinkl Cup; Hallenfußballturnier für die Jugend | Schulsporthalle Benediktbeuern | TSV Iffeldorf, Abt. Fußball |
| 28.03.19 | 14:30 | Lesung mit Stefan König im Senioren Café | Bürgersaal | NBH |
| April 2019 | | | | |
| 05.04.19 | 20:00 | Couplet AG "Brettl Spitzn" | Mehrzweckhalle (GZ) | KlangKunst |
| 07.04.19 | 11:00 | Fastenessen | Pfarrzentrum | Pfarrgemeinde |
| 07.04.19 | | Krimi-Dinner | Mehrzweckhalle (GZ) | Landgasthof Osterseen |
| 08.04.19 | 18:00 | Soiree | Mehrzweckhalle (GZ) | Schule |
| 10.04.19 | 18:00 | Frühlingskonzert | Mehrzweckhalle (GZ) | Musikschule Penzberg |
| 12.04.19 | 19:00 | Jahreshauptversammlung | Sportheim Maffeistraße | TSV Iffeldorf |
| 13.04.19 | 08:00 | Altpapiersammlung | | Partnerschaftskomitee |
| 14.04.19 | 19:30 | Eröffnungskonzert Heiliges Grab | Pfarrkirche St. Vitus | Pfarrgemeinde |
| 15.04. - 20.04.2019 | 09:00 - 21:00 | Besichtigung Heiliges Grab | Pfarrkirche St. Vitus | Pfarrgemeinde |
| 26.04.19 | 19:00 | Jahreshauptversammlung Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V. mit Neuwahlen | Bürgersaal | NBH |
| 26.04.19 | 19:00 | Königsschießen | Schützenheim Gemeindezentrum | Schützenverein Iffeldorf |
| 27.04.19 | 16:00 - 18:00 | Königsschießen | Schützenheim Gemeindezentrum | Schützenverein Iffeldorf |
| 27.04.19 | 20:00 | Schützenball | Mehrzweckhalle (GZ) | Schützenverein |
| Mai 2019 | | | | |
| 01.05.19 | ab 11:00 | Maibaumaufstellen | St. Vitus-Platz | |
| 10.05.19 | 19:00 | Bürgerversammlung | Mehrzweckhalle (GZ) | Gemeinde Iffeldorf |
| 11.05.19 | 10:00 - 16:00 | 2. Iffelderfer Hof-Flohmarkt | | UWÖ |
| 11.05.19 | 19:00 | Thomas Stimmel und Philipp Vogler | Mehrzweckhalle (GZ) | Iffelderfer Meisterkonzerte |
| 14.05.19 | 18:30 | Fit durch gesundes Essen - Vortrag mit der Ernährungsberaterin Charlotte Kroiß | Bürgersaal | NBH |
| 17.05.19 | 17:00 | „Zuhause Daheim“ Auftaktveranstaltung Aktionswoche Bayer. Staatsministerium, Henning Scherf: „Was im Alter möglich ist“ - Lesung mit Brigitte Roßbeck | Bürgersaal | NBH |
| 18.05.19 | 08:00 | Altpapiersammlung | | TSV, Abt. Fußball |
| 23. Mai | 15:00 | „Zuhause Daheim“ - Film-Café „Und wenn wir alle zusammenziehen?“ Wunderbar warmherziger Film, getragen von großartigen Schauspielern." | Bürgersaal | NBH |
| 24.05.19 | 15:00 | „Zuhause Daheim“ - Vortrag und Beratung: Alters- und behindertengerecht bauen, umbauen und finanzieren in Koop. mit der Bayer. Architektenkammer. | Bürgersaal | NBH |
| 25.05.19 | 12:30 - 13:30 | Mobile Schadstoffsammlung | Sportgelände am Bahnhof | EVA |
| 26.05.19 | 08:00 - 18:00 | Europa-Wahl | Wahllokale in der Schule | |
| 26.05.19 | 11:00 | 29. Osterseenlauf | Sportplatz Maffeistraße | TSV, Abt. Turnen |
| 01.06.19 | 09:30 | Firmung | Pfarrkirche Seeshaupt | Pfarrgemeinde |
| 09.06.19 | 20:00 | Jahreskonzert | Mehrzweckhalle (GZ) | Musikkapelle Iffeldorf |
| 15.06.19 | 08:00 | Altpapiersammlung | | TSV, Abt. Fußball |
| 22.06.19 | 17:00 | Sonnwendfeier | Am Gemeindestadel | JU Iffeldorf |
| 29.06.19 | 19:00 | Ton Koopmann und Klaus Mertens | Mehrzweckhalle (GZ) | Iffelderfer Meisterkonzerte |
| Wiederkehrende Termine | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Jeden ersten Freitag im Monat findet im Sportheim ein Seniorennachmittag statt. Beginn ist 14:30 Uhr. • Jeden Dienstag um 19:30 Uhr Chorprobe des KlangKunst Chores im Bürgersaal (Rathaus). • Der Stammtisch des CSU-Ortsverbandes findet jeden ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt. • Der Stammtisch des SPD-Ortsverbandes findet jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im „Sport-Stüberl“ an der Maffeistraße statt. • Der Bürgertreff der Unabhängigen Wählergruppe - Ökolisten (UWÖ) findet jeden zweiten Dienstag im Quartal um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt. • Das Treffen der Parteifreien Wählergemeinschaft Iffeldorf e.V. (PWG) findet jeden letzten Montag im Monat um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt. • Das Treffen der Ortsgruppe Bund Naturschutz findet jeden zweiten Dienstag im Monat (außer Schulfreien) um 19:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt. • Ab 2018 findet das Senioren Café der Nachbarschaftshilfe jeden letzten Samstag im Monat mit wechselnden Themen statt (außer August). • Ab 2018 findet der Iffelderfer Mittagstisch der Nachbarschaftshilfe jeden zweiten Donnerstag im Monat statt (außer August). | | | | |



RESTAURANT EURACH ÖFFENTLICHE GASTRONOMIE

Lassen Sie sich bei einem atemberaubenden Ausblick von uns gastronomisch verwöhnen.

Brunch am Ostersonntag

32 € pro Person ab 10 Uhr
Kinder bis 12 Jahre 1 € pro Lebensjahr.

Durchgehend warme Küche,
von 10.00 bis 22.00 Uhr, kein Ruhetag,
um Reservierung wird gebeten.

Große Auswahl an hausgemachten Kuchen.

Ab Juni, bei schönem Wetter, jeden Samstag BBQ
auf unserer Sonnenterrasse.

Große Eventlocation für Ihre Familien oder Ihre Firmenfeier.

Tagungsraum für bis zu 15 Personen.

Bleiben Sie stets informiert:
www.restaurant-eurach.de

Restaurant Eurach

Holz & Fuchs GbR
Eurach 8, 82393 Iffeldorf
Telefon +49 8801 913 6946
info@restaurant-eurach.de

